

Abb. 2: „Ei von einer Henne 1799“, ältestes datiertes Ei, das aufgefunden werden konnte.

### Inhalt:

Herbert Schifter	
Die Nester- und Eiersammlung in der Sternwarte Kremsmünster	4
Vor 100 Jahren - einige phänologische Angaben aus den „Memorabilia“ P. Anselm Pfeiffers	12
P. Amand Kraml	
Jahresbericht 1997	14
Ernst Bauernfeind	
Leihgaben zur Eier- und Nesterausstellung aus dem Naturhistorischen Museum Wien	38
Fr. Klaudius Wintz	
Jour fixe - Themenführungen im Stift Kremsmünster	41

### Impressum:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Anselm Desing-Verein der Sternwarte Kremsmünster,  
 Schriftleitung: Mag. P. Amand Kraml, redaktionelle Betreuung: Waltraud Kraml,  
 Gestaltung und Druck: P. Amand Kraml,  
 Fotos, soweit nicht anders vermerkt: P. Amand Kraml  
 Kopien: Repro-Seifert, A-4020 Linz.  
 Erscheinungsfrequenz: unregelmäßig.

**Herbert Schifter:****Die Nester- und Eiersammlung in der Sternwarte Kremsmünster**

Die Eiersammlung gehört zu den ältesten Teilen der zoologischen Sammlungen in der Sternwarte Kremsmünster, deren Gründung bereits auf die Zeit des Abtes Alexander Fixlmillner (1731-1759) zurückgeht (Pfeiffer 1887). Im Gegensatz zu ausgestopften Vögeln, deren dauerhafte Präparation erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts durch die Verwendung von Arsen zur Konservierung der Haut möglich geworden ist (Stresemann 1923), konnten Eier schon früher durch Ausblasen des frischen Inhaltes langfristig aufbewahrt werden. Besonders auffällige Eier wie diejenigen von Straußen, häufig bemalt oder prunkvoll verziert, fanden sich daher schon frühzeitig in den fürstlichen und klösterlichen Kuriositätenkammern und sind dort noch heute ausgestellt.

In Doberschitz' „Specula Cremifanensis“ ist aber schon 1764 im § 11 von einer darüber weit hinausgehenden Eiersammlung einheimischer Vögel die Rede: „Andere Vögel, deren verschiedene Eye und zu bewundernde Nester mit ihren Zetteln bemerket man weisen kann, sind in großer Zahl: Wachteln, Rothlerchen, Pachtstelzen, Finken, Emmerling, Gelbschnabel, Amseln, Wasseramseln, Wildenten, Fasanen, Rebhühner, Rothschaifel, Widhopf, Krannich, Elstern, Staaren, Sperber, Kernbeißer, Spatzen,

Eisvogel, Goisvogel, Rohrspatzen, Nachtigallen, Byrold, oder Vogelviehaus, Uhreye (das ist ungerathenes Hünnereye, so die Bauern über das Strohdach zu werfen pflegen), ein Gimpeleye, 2 Zeißig Eye“. Im § 12 wird extra auf ein besonders auffällig mißgebildetes Hünnerrei folgendermaßen eingegangen: „Hierher gehöret auch ein anders seher wunderliches Hünner-Ey, denn selbes ist gleichsam zweyfach aufeinander gesetzt und dahero einem Pilgrim Kirbiße nicht viel unähnlich“ und im § 14 steht: „Von den seltsamen Eyen siehet man da ein Straußen-Ey, mehre Schwannen Eye, nicht minder Eye von Seydenwürmern, Natern, Schildkroten“ sowie „ein anderes artig gespitztes Ey, so eine deutsche Henne nach einem dreytätigen kläglichen Geschrey zur Welt brachte“. Das älteste Stück, das sich noch heute in der Sternwarte befindet, ist ein Hünnerrei aus dem Jahre 1799. Weitere Mißbildungen von Hünnerreien tragen die Jahreszahlen 1804 und 1807.

Zwischen 1801 und 1805 wurden dann „6 Kästen von hartem Holze voll mit ausgestopften Vögeln, Nestern und Eiern aus der Sommerabtei (Sammlung des Abtes Erenbert Meyer) in die Sternwarte (erster Stock, nördliche Abtheilung



Abb. 3: Verschiedene mißratene Hühnereier, „so die Bauern über das Strohdach zu werfen pflegen“

des an das Insectenzimmer anstossenden langen Cabinetes) übertragen“ (Fellöcker 1864).

Das „Verzeichniß der im naturhistorischen Museum zu Kremsmünster vorhandenen Säuget-

tiere und Vögel“ Bonifaz Schwarzenbrunnens vom „17. Septembr. 1817“ enthält bereits ein umfangreiches „Verzeichniß der Vogelnester“, in dem Nester und Eier von mindestens 36 verschiedenen Vogelarten aufgezählt sind. Im ersten Kasten befanden sich Nester von „Turdus musicus, Sing- oder Weißdrossel“, „Neuntödter mit dem graubraunlichten Kopf“, „Amsel,“ (2), „Kirschvogel, 2“, Neuntödter mit dem schwarzen Kopf“ (=Schwarzstirnwürger), „Neuntödter mit dem rothem Kopf“ (=Rotkopfwürger), „Bachstelze weisse, Motacilla alba; 2“, „Bachstelze gelbe“, „Rothschweiferl, rothes“ (=Gartenrotschwanz), „Rothkehlchen“, „Grasmücke, grosse graue“, „Grasmücke, kleine graue“, „Kuckuck“, „Zaunkönig“, „Schwarzblattel“, „Motacilla sylvia ?“, „Canarienvogel“, „Thurmschwalbe“ (Mauersegler), „Mehl- oder Fensterschwalbe“, „Stahelschwalbe 2“ (Rauchschwalbe), „Ufer- oder Erdschwalbe“, „Holzmeise“, „Meise mit schwarzem Kopf“, „blaue Meise“, „Kohlmeise“, „Schopfmeise“, „Pfannenstiel 2“ (=Schwanzmeise), „Beutelmeise 2“, „Rothschwaifel schwarzes“ (=Hausrotschwanz), „der Au- u. Blumenvogel“, „Krautvogel - Heidelerche - Alauda trivialis 3“, „Emberiza citrinella Ammerring, Goldammer - 4“, „Loxia chloris Grünling 2“, „grosse Feldlerche“, „Gartenfink“, „Motacilla curruca Grasmücke“, „Motacilla atricapilla Schwarzblättchen“ (=Mönchsgrasmücke), „Zeisigen 2“, „Motacilla Erithacus, Hausrothschw. Schiperl“, „Krautvogel dornenreich“, „Zeisgen 3“ „u. Katalog nach Borowski“ „Oriolus galbula, Piold, Goldamsel“.

Im „Iten Kasten“ werden ein „Pfauen Ey“, „Gans Ey“, „Gemsgeier- oder Steinadlerei“, „Eulen“, ein Ei eines Falco palumbarius (=Habicht, Accipiter gentilis), ein „Birkhennen ey“, „Eier von Perl-

hühnern“, „Doppel- und krumme Eier von Haushühnern 3“, „Eier von grossen Schildenten“, „Eier von braunen Sandläufern“, „Eier von grossen Sandläufern“, „Fasanen eier“, „Dugghühner eier“ und ein „Straussen ei“ angeführt. Die aus dieser Zeit stammenden Eier sind durchwegs einzeln auf schwarzen Brettchen auf Drähten montiert und trotz der Zerbrechlichkeit der Objekte noch zu einem wesentlichen Teil erhalten geblieben.

Auf der nächsten Seite des Verzeichnisses sind dann noch folgende Nester aufgelistet: „Wasserhuhn mit zinnoberrother Blässe“ (=Grünfüßiges Teichhuhn), „Dukentlein“ (=Zwergtaucher).

In den folgenden Jahren erwarb sich zunächst Pater Ulrich Hartenschneider (21.1.1781 - 21.5.1846) während seiner Tätigkeit in Kremsmünster besondere Verdienste um die Vogelsammlung, ehe er 1835 zum Prior der neu eröffneten Benediktiner-Abtei St. Stephan in Augsburg berufen worden ist. Die damals bedeutende Ausdehnung der Jagdreviere des Stiftes erwies sich als besonders günstig für die Erweiterung der Sammlungen und es war „namentlich P. Ulrich Hartenschneider, welcher einerseits unsere Revierjäger aneiferte, fleissig zu schiessen und alle interessanten Vögel an die Sternwarte einzuliefern, andererseits aber den Simon Lettenmayr jun., dieselben mit aller Sorgfalt auszustopfen“ (Fellöcker 1864). Die Acquisition des Nestes der „Motacilla salicaria (Rohrsänger) im Schilfrohre“ (wohl eines Schilfrohrsängers, Acrocephalus palustris) im Jahre 1822 wurde dabei besonders hervorgehoben. In diese Zeit fällt auch die Erwerbung des weiblichen Bartgeiers, der in Tiessenbach bei Altscharnstein am 3. Februar 1824 angeschossen,



Abb. 4: P. Ulrich Hartenschneider nach einem Ölbild auf Pappe von Johann Michael Neder (1834), Bildergalerie des Stiftes

dort am 12. Februar gefunden worden und für die Sternwarte mit ausgebreiteten Flügeln präpariert worden ist, wo er noch heute zu sehen ist; im Eierstock befanden sich schon 2 ziemlich große

Eier, deren weiteres Schicksal aber schon Pfeiffer (1887) nicht bekannt war.

Ob die Sammlung der Eier und Nester unter P. Marian Koller und dem späteren Abt Augustin Reslhuber, unter denen die Anzahl der ausgestopften Vögel eine starke Zunahme erfahren hat, gleichfalls vermehrt worden ist, ist nicht genauer dokumentiert. In den handschriftlichen Aufzeichnungen über die Zugänge der naturhistorischen Sammlungen findet sich aber z. B. am 19. April 1847 folgender Vermerk: „Ein Exemplar von *Falco palumbarius* masc. nebst 3 Eiern, die an Grösse sehr verschieden - die Abbildung in Oken unrichtig - die Färbung ist blass grün mit schmutzigen Flecken“. Auch 1854 - 56 wurden „einige Nester und Eier acquiriert“ (Fellöcker 1864)

Durch Dr. August Ritter von Genczik (5.10.1810 - 27.4.1864) hat die Sternwarte zwar 1857 insgesamt 224 Vögel aus dem Sudan erhalten, von denen aber nur 192 Exemplare von 77 Arten präpariert werden konnten (Pfeiffer 1887, Angerer 1910). Darunter befanden sich offenbar keine Eier. Daß A. Genczik auch solche gesammelt und mitgebracht hat, geht daraus hervor, daß die Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums in Wien im Jahre 1858 von Dr. Felder im Tausch ein mit 25.9.1856 datiertes Ei eines Schuh Schnabels (*Balaeniceps rex*) erhalten hat, während die Sternwarte noch heute die beiden ausgestopften Exemplare dieses seltenen Vogels zieren.

Am 6. Juli 1858 erhielt die Sternwarte vom k.k. Marine Kadetten „H. Friedrich Baron von Haan“ 1 Ei von „*Struthio Rhea amer.*“, d. h. ein Ei eines Nandus oder Pampastraußes (*Rhea americana*). Mit 1860 ist dann ein Ei eines Cochinchina-Huhnes aus Weißkirchen a. d. Traun datiert.

Obwohl P. Anselm Pfeiffer (12.9.1848 - 7. 7.1902) bereits 1877 das Lehramt der Naturgeschichte am Gymnasium in Kremsmünster und später auch das Kustodiat der naturgeschichtlichen Sammlungen übernommen und für einen raschen Ausbau der Vogelsammlung gesorgt hatte, scheint er sich zunächst weniger um die Eiersammlung gekümmert zu haben. Ein Nest des Effenektarvogels (*Nectarinia pulchella*) ist 1880 eher zufällig von „Karl Eggerth in Wien“ gemein-

sam mit einem Präparat dieser schon durch Dr. Genczik nach Kremsmünster gelangten Vogelart gespendet, im Jahresbericht der Zugänge aber nicht einmal extra erwähnt und erst im Verzeichnis der Vogelsammlung angeführt worden (Pfeiffer 1887). 1884 hat wieder Herr Eggerth einen Kolibri („*Chlorestes Alice*“) mit seinem Nest übergeben, der Goldschwanzsaphir wird heute in die Gattung *Hylocharis* gerechnet. Schon 1883 spendete „Herr Karl Öllacher, k.k. Postmeister in Voitsdorf“, wie im Jahresbericht vermerkt, „1 *Oriolus galbula* sammt Nestbau“ und damit das noch heute ausgestellte Pirolnest. Pfeiffer (1887) erschien es aber wichtiger mitzuteilen, daß „im Jahre 1883 ein Pärchen auf einem Ahornbaum im Fasangarten ein Nest anlegte. Das bereits vollendete Nest wurde aber sofort wieder aufgelöst und das abgetragene Nestmaterial für den Neubau des Nestes an einer anderen Stelle verwendet“.

Erst 1886 findet sich in den jährlichen Berichten der Vermerk, daß „Herr Baron Z. Sedlnitzky mehrere Eier ausländischer Vögel und zwar: 5 *Spermestes acuticauda* var. *flavomaculata* (Gelbbuntes, japanisches Mönchen), 5 *castanotis* (Zebrafink), 4 *Aegintha phoenicotis* („Schmetterlingsastrild, Afrika“), 2 *minima*, 3 *Fringilla brasiliensis* (Safranfink), 4 *cyanea* (Indigofink, Amerika) und 1 *Sylvia lutea* („asiatischer Sonnenvogel“ = Chinanachtigall, *Leiothrix lutea*) spendete. Eier und Nester hat Pfeiffer (1887) jedoch in seinem Verzeichnis der Vogelsammlung oft nicht berücksichtigt.

Erst 1890 wurde von Hr. Louis R. v. Boschan, der schon 1886 „8 Exemplare Colibri“ gespendet hatte, ein Glasschrank „mit circa 50 Vogelnestern und zahlreichen Eiern“ gespendet, „darunter 2 von *Struthio camelus*, 1 von *Phasianus nycthe-*



Abb. 5: Rotkehlchennest, Geschenk des Hr. Louis R. v. Boschan mit Zettel von P. Anselm Pfeiffer und Beschriftung von Dir. Hans Persazi

merus (=Silberfasan, *Lophura nycthemera*), 1 von *Somateria molissima* (Eiderente), 1 von *Uria troile* (Trottellumme), 2 von *Alca torda* (Tordalk), 1 von *Mormon fratercula* (Papageitaucher, *Fratercula arctica*), 1 von *Colymbus arcticus* (Prachttaucher, *Gavia arctica*) und je 1 Stück von *Larus argentatus*, *fuscus* und *canus*“ (Silber-, Herings- und Sturmmöwe) und die Sammlung der Eier und Nester damit wesentlich erweitert. Nachfolgend angeführte Gelege sind noch heute außer den bereits oben hervorgehobenen ausländischer Vögel als Spende Boschans etikettiert und durchwegs mit 1889 datiert:

- 1 Gelege der Feldlerche (*Alauda arvensis*) mit 3 Eiern
- 1 Gelege der Haubenlerche (*Galerida cristata*) mit 3 Eiern
- 2 Gelege des Neuntöters (*Lanius collurio*) mit 4 bzw. 5 Eiern
- 1 Gelege des Rotkehlchens (*Erithacus rubecula*)
- 3 Gelege der Amsel (*Turdus merula*) mit 3 bzw. 4 Eiern sowie ein leeres Nest
- 3 Gelege der Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) mit 4 bzw. 5 Eiern
- 1 Gelege vom Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) mit 3 Eiern und Nest
- 1 Gelege der Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) mit 2 Eiern und Nest
- 1 Gelege der Goldammer (*Emberiza citrinella*) mit 3 Eiern nebst Nest
- 1 Gelege des Grünstlings (*Carduelis chloris*) mit 2 Eiern nebst Nest
- 1 Gelege des Feldsperlings (*Passer montanus*) mit 6 Eiern nebst Nest
- 1 Gelege des Eichelhähers (*Garrulus glandarius*) mit 4 Eiern und Nest
- 1 Gelege der Elster (*Pica pica*) mit 3 Eiern und Nest



Abb. 6: Nest der Südafrikanischen Zwergbeutelmeise, Geschenk von Dr. Emil Holub

Von Dr. Emil Holub (1847-1902), der Vögel und andere zoologische Objekte von seinen Reisen durch Südafrika mehrmals der Sternwarte Kremsmünster geschenkweise überlassen hat (Schifter 1997), sind auch einige Nester an die Sternwarte gekommen, darunter bereits 1882 ein „Nest von

Paroides capensis“ aus dem Oranje Freistaat (d.i. ein Nest der afrikanischen Zwergbeutelmeise Anthoscopus minutus) und 1896 gemeinsam einigen anderen Nektarvögeln „zwei Stücke Nectarinia senegalensis in verschiedenem Kleide sammt Nestbau in einem Glasschrank“, von denen ein schönes Männchen dieser Art (=Rotbrustglanzköpfchen) mit dem ebenfalls gut erhaltenen Nest noch heute in der Vitrine mit den anderen afrikanischen Vögeln der Sammlung ausgestellt ist (siehe auch Abb.12 bei Schifter 1997).

In dieser Zeit wurde ein (leeres) Nest von „Motacilla sulphurea (flava)“ von P. Anselm Pfeiffer gesammelt, desgleichen stammt von ihm ein Gelege des Gartenrotschwanzes (Phoenicurus phoenicurus) mit 5 Eiern von der 2. Brut Mitte Juni 1894 „beim Hofgartenstadel“. Schon 1892 ist ein Nest eines Zaunkönigs (Troglodytes troglodytes) aus Scharnstein dazugekommen. 1900 hat „Frl. W. Wimmer ein Nest mit Gelege von Lanius collurio“, 1904 P. Rupert Viehaus ein leeres Nest des Buchfinken (Fringilla coelebs) gespendet. Ein abnorm großes Entenei mit einem zweiten darin eingeschlossenen in normaler Größe wurde am 23.März 1908 der Sternwarte übergeben. Danach sind aber leider fast keine Neuzugänge für die Nester- und Eiersammlung mehr in den Jahresberichten vermerkt.

Anlässlich der geplanten Neuaufstellung der zoologischen Sammlung für das Jubiläum des 1200jährigen Bestandes des Stiftes Kremsmünster im Jahre 1977 wurde eine Vitrine in der Mittelhalle des 2. Stockes mit verschiedenen interessanten Nestern, zum Teil mit den dazugehörigen Gelegen, gestaltet, um Nestern und

*Nest der südafrikanischen  
Beutelmeise  
Agithalio capensis Gm.  
aus Baumwolle gefertigt.  
Geschenk des H. Dr. Emil Holub.  
f. „Von S. Capstadt ins Land  
der Maschütumbi“ pag. 553.  
22.*

Abb. 7: Etikette zum Nest der Abb. 6

Eiern einen gewissen Platz einzuräumen, während die damals vorhandenen Möglichkeiten keine Schaustellung der übrigen Nester- und Eiersammlung erlaubten. Diese wurden im Juni 1979 von Frau Professor Hofmeister gereinigt und in den Laden im Unterbau der Molluskenvitrine im rechten Flügel der zoologischen Ausstellung eingeordnet. Die für die Osterzeit 1998 geplante Eierbörse bietet jedoch eine günstige Gelegenheit, zumindest Teile der historisch interessanten Eier- und Nestersammlung der Sternwarte Kremsmünster einem weiteren Publikum vorzuführen und anschließend auch im Rahmen der ständigen Ausstellung in der Sternwarte zu präsentieren.

#### Literatur:

- Angerer, P. L. (1910): Dr. Genczik. - 60. Programm des k. k. Obergymnasiums der Benediktiner zu Kremsmünster für das Schuljahr 1910, 1-28.  
Doberschitz, P. L. (1764): Specula Cremifanensi,

CCn 1048, Kremsmünster.

Fellöcker, P. S. (1864): Geschichte der Sternwarte der Benediktiner-Abtei Kremsmünster, Linz.

Pfeiffer, P. A. (1887): Die Vogelsammlung in der Sternwarte Kremsmünster. - 37. Programm des k.k. Obergymnasiums zu Kremsmünster für das Schuljahr 1887, Linz.

Schifter, H. (1997): Dr. Emil Holub und die Sternwarte Kremsmünster. - Berichte des Anselm Desing Vereins 38.

Stresemann, E. (1923): Die Anfänge ornithologischer Sammlungen. - Journ. f. Ornithologie 71: 112-127.

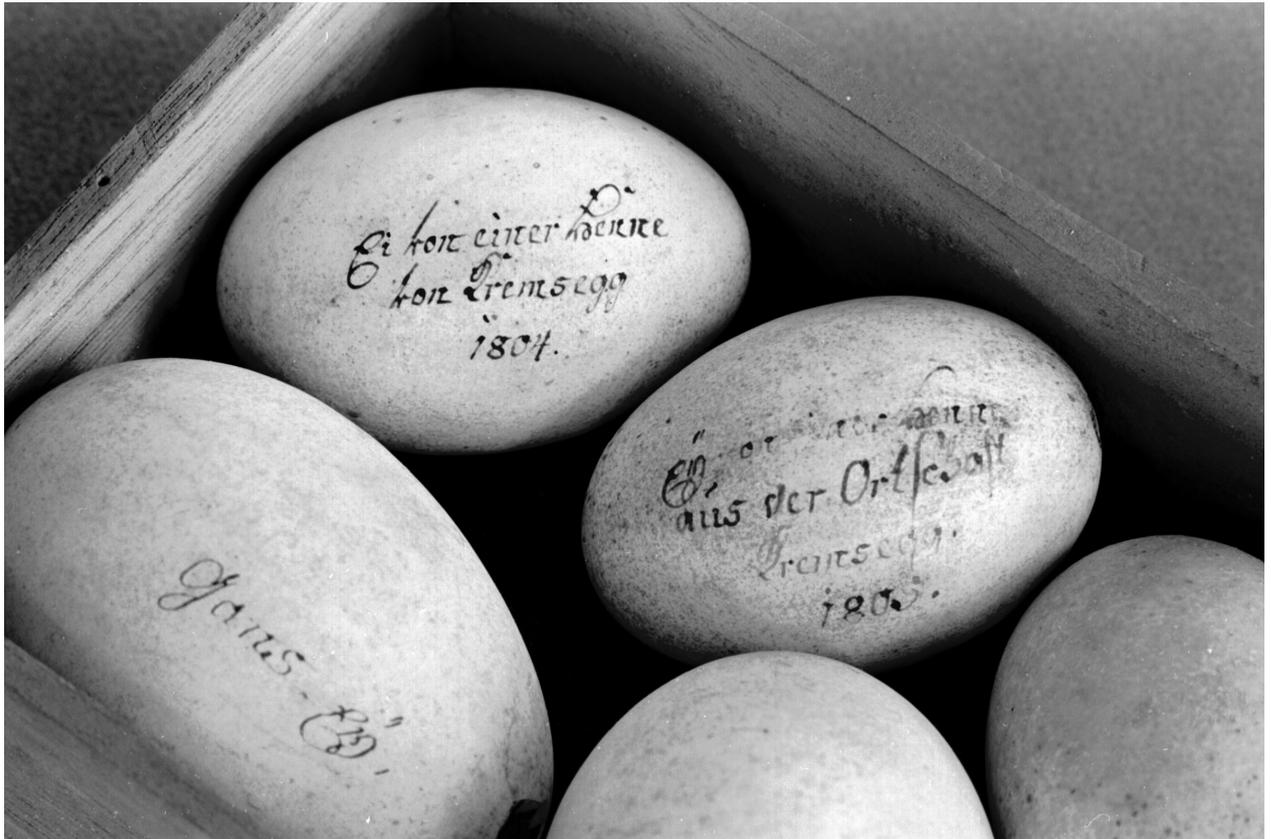


Abb. 8: Einige Hühner- und ein Gänseei

**Vor 100 Jahren -  
einige phänologische Angaben aus den  
„Memorabilia“ P. Anselm Pfeiffers**

P. Anselm Pfeiffer hat in seinen „Memorabilia“<sup>1</sup> einige Angaben über Witterung und Ornithologisches im Frühjahr 1898 niedergeschrieben, die hier nach 100 Jahren zusammengestellt sein sollen:

#### **17. Jänner 1898**

Gestern um  $\frac{3}{4}$  2 Uhr schoß Hw. P. Rupert [Viehaus, zu der Zeit Kooperator in Kremsmünster] von seinem Zimmer aus einen in der Dändlleite auf Gesträuch sitzenden Finkensperber [=Sperber], welcher es auf die Vögel an deren Futterstätten abgesehen hatte. Das Exemplar soll in den nächsten zoologischen Übungen seciert werden (Im Kropfe waren nebst Vogelresten auch Stücke einer Feldmaus). Da die Finken heuer sehr wenig bislang zur Futterstätte kamen, so blieb auch *Acciper nissus* (Finkensperber) aus. Wir haben eben bis jetzt noch keinen Schnee. Auch aus dem Almsee wird

Schneemangel gemeldet. Am 14. brachte Herr P. Joachim [Achleuthner, Forstmeister] vom hohen Salm zahlreiche Blüten von *Helleborus niger* [Schneerose].

#### **25. Jänner 1898**

Bis jetzt kein Schnee. Gestern abends (24. I.) begann es zu schneien und schneite die ganze Nacht - auch heute noch. Heute der erste. Bergfink *Fringilla montifringilla* bei der Futterstätte. Heute auch Grünlinge und Buchfinken. Während der ganzen Winterzeit kamen bis jetzt nur Meisen *Parus major* [Kohlmeise] (heuer zahlreich), *palustris* [Sumpfmeise] ater [Tannenmeise?] (3 Stücke täglich) und *coeruleus* [Blaumeise] zur Futterstätte. Die Finken treibt nur der Schnee herbei.

#### **7. Februar 1898**

Am 31. Jänner sang die Amsel zum erstenmale; am 2. Febr. wurde die 1. weibl. Blüte der Haselnuß beobachtet; am 4. Februar war starker Schneefall, insbesondere zwischen 1 u. 2 Uhr

---

<sup>1</sup> P. Anselm Pfeiffers Memorabilia sind eine Art Tagebuch, in dem er verschiedene Angaben über seine Tätigkeit als Lehrer und erster Kustos der Sternwarte zusammenstellt. Die hier wiedergegebenen Eintragungen sind auf den Seiten 134, 145, 149, 152, 155, 156 und 157 zu finden. [P. Amand Kraml]

nachmittags viel körniger Schnee. Um  $\frac{3}{4}$  2 Uhr starker Donner. Der Blitz schlug in die Stadtpfarrkirche in Steyr in den Blitzableiter. Einige Bergfinken und ein Gimpel an der Futterstätte.

#### 16. Februar 1898

Am 14. Febr. 1 *Sturnus vulgaris* [Star] auf der Hofwiese. Morgens  $-2^{\circ}\text{C}$ , nachmittags Regen. Nordwest-Wind; am 13. Febr. heiter und mild, am 15. Febr. Thauwetter.

#### 28. Februar 1898

Am 24. waren die Stare schon in Weißenberg; bei uns sind sie noch nicht. Am 25. wurden die ersten Wildtauben im Schwarzholz gehört. - Es blühen jetzt *Hepatica triloba* [Leberblümchen], *Primula elatior* [Schlüsselblume], *Tussilago farfara* [Huflattich] und *Pulmonaria officinalis* [Lungenkraut] aber alle sehr unterentwickelt und vereinzelt. Die Haselnuß zeigt schon viele

weibliche Blüten, die Kätzchen stauben noch nicht.

#### 2. März 1898

Über die Ankunft der Stare 1898: Heute um 7 Uhr früh sah ich den 1. *Sturnus vulgaris* [Star] auf *Populus pyramidalis* [Pyramidenpappel] im botanischen Garten. Am 27. Febr. wurde ein Exemplar in der Kühweide gesehen. Beim Otschermair trafen sie am 25. Febr. ein. Im Hofgarten und in der Dändlleite sah ich sie noch nicht.

#### 4. März 1898

Gestern am 3. März wurde die 1. Drossel in der Herrnscheibe singen gehört. Heute u. gestern mehrere Stare auf dem Steinbruch. Gestern wieder eine todte Krähe, *Corvus corone*, in der Pestleite gefunden. Gestern heiter, kalter Westwind.

**JAHRESBERICHT 1997**

von P. Amand Kraml

mit Beiträgen von P. Jakob Krinzinger

(Kustodiat: Anthropologie und Erdwissenschaften)

und P. Petrus Schuster

(Meteorologisch- geophysikalisches Observatorium)

**Gebäude:**

Im Herbst wurden in zwei weiteren Stockwerken die Fenster gestrichen. In diesem Jahr war der erste und zum Teil der zweite Stock an der Reihe. Ausständig sind jetzt noch die Fenster der Direktion und der Bibliothek im 2. Stock.

Die Stiftsmaurer haben die Ritzen im Steinpflaster rund um die Sternwarte etwas ausgefüllt. Am 97/10/27 wurden mit dem Aufbau des Aufzuges die Arbeiten an den Dächern der Sternwarte begonnen. Inzwischen sind die beiden Kupferdächer über den Seitenflügeln der Sternwarte zur Gänze erneuert. Weitere Restaurierungsarbeiten an Dächern und Fassaden sind nun für das Jahr 1998 vorgesehen.

**Geologie:**

Wir danken Herrn Ing. Adolf Kosnopfl, Herrn Dr. Heinz Polesny, Herrn Dr. Markus Weissenbeck und Herrn Dr. Wolfgang Nachtmahl für die Vermittlung des Ausstellungsmaterials und der

wissenschaftlichen Unterlagen für die recht interessante Detailausstellung im 1. Stock der Sternwarte. Am 97/04/17 wurde sie mit einem kleinen Festakt vorgestellt und für die Führungen eröffnet. Mit einem Buffet, das im Namen des ADV Frau Waltraud Baurhuber in der Aula des Gymnasiums schön hergerichtet hat, wurde die allgemeine Freude erhöht. Danke schön! Als wertvolle Einführung in die Thematik steht nun das Heft Nr. 37 der ADV-Berichte mit den Beiträgen von H. Polesny und A. Kosnopfl zur Verfügung.

**Paläontologie:**

An Neuzugängen sind hier zu verzeichnen: 2 *Actaeonella* sp. (ÖS 330,-); 3 *Gryphea* sp. vom Gschlifgraben (ÖS 320,-); 1 Nummulitenstufe (vom Gschlifgraben, ÖS 100,-; alle von G. Resch, Schwanenstadt); 1 Fisch *Clupea* sp. von Devinska nova Ves/Bratislava (ÖS 250,-); 3 *Spirifer mucronatus* aus Polen (à ÖS 15,-); 3 *Salvinella umbraculum* aus Polen (à ÖS 15,-) *Rondiceras* sp. aus Rjazan, Rußland (von Hamilton, Deutsch Wagram, ÖS 4.000,-).

Bedeutende Arbeiten zur Katalogisierung der Paläontologischen Sammlungen leistete in den Sommerferien Herr Mathias Krinzinger durch die Erfassung der Objekte in eine vorläufige Datenbank.



Abb. 1: Mineralienschau im Meierhof (97/11/14 - 97/11/16), Herr Hartlieb uns seine Frau mit Kustos P. Jakob

### Mineralogie:

Recht bemerkenswert ist der Zuwachs einer Reihe von „Exponaten“ von Waschgold aus Enns und Donau, die uns Herr Willibald Göstl überlassen hat. Es handelt sich um 31 Exponate, die als Motiv aus kleinen Waschgoldkörnchen in kleinen Döschen gestaltet sind. Dazu sind auch einige Fotos über die Tätigkeit des „Goldwascher-Willi“ gespendet worden.



Abb. 2: Zwei der vom „Goldwascher-Willi“ gespendete Motive

Weitere Vermehrung der Sammlung: 1 Calcit mit Limonitüberzug (ÖS 120,-); 1 Coelestin (ÖS 500); 1 blauer Coelestin, (ÖS 300,-) alle vom Gschlifgraben; 1 Fluorit von Oberlaussa (von A. Steiner, ÖS 1.000,-); 1 Cordierit (ÖS 250,- von U. Reimann); 1 Halit (mit Schönit) aus Neuhof-Ellers

(ÖS 70,-); 2 Cordierite, Madagaskar (ÖS 350,-); Jadeit, Türkei (ÖS 700,- von Otto Loacker); 1 Regenbogen-Obsidian (ÖS 300,- von Otto Luacker); Diaspor (von D. Prem, ÖS 1.500,-).

### Physikalisches Kabinett:

Von Dr. Friedrich Ehrenberger (Kelkheim-Hornau), der uns 1994 einige mechanische Präzisionswaagen geschenkt hatte, erhielten wir eine Sammlung von Sonderdrucken und Broschüren zum Thema Waagen und Wägetechnik. Ein besonders interessantes Stück kam im März 1997 in die Sternwarte. Durch Vermittlung von Prof. Dr. Hans Adam (Zoologisches Institut der Universität Salzburg) erhielten wir von Dr. Peter Simonsberger ein Transmissionselektronenmikroskop. Es handelt sich dabei um ein "Elmiskop I" von Siemens & Halske, das im Jahre 1958 in Wien in Betrieb genommen wurde. Am 97/03/13 holten wir es mit Unterstützung einiger kräftiger Gymnasiasten und des Herrn Walter Weinberger unter Einsatz aller Körperkräfte von Linz ab. Dem Forstamt danken wir für die Beistellung des Klein-LKW. Ende April wurde das ganze Mikroskop zerlegt und gereinigt. Im Physikalischen Kabinett wurde eine der zwei- bis dreifach vorhandenen Bedienungskonsolen mit einer Mikroskopsäule aufgestellt. Der Stromversorgungsteil konnte im Depot der Physik untergebracht werden. Der Hauptteil des Elektronenmikroskopes steht nun vorübergehend im Parterre in der Eingangsnische zur Werkstatt (NE-Seite).

Am 97/04/27 wurden die Mitbrüder eingeladen, die wertvolle Neuerwerbung im Physikalischen Kabinett zu bewundern. Es fanden sich eine ganze Reihe von Patres ein, die so wohlthuend ihr



Abb. 3. Reinigung des Elmiskops I

Interesse am Geschehen in der Sternwarte ausdrückten. Fast wie in den „Zeiten des Ichthyosauriers“ - gemeint ist natürlich das Jahr 1906 -

wurde die Möglichkeit genützt, „um den Besuchern, besonders kleinen und großen 'Studenten' unsere tadellose und neueste Aquisition zu zeigen.“ (vgl. Kraml, P. Amand, Ein folgenschwerer Dreikönigshaustus. oder: Wie die Sternwarte zum Ichthyosaurus kam, ADV-Berichte 14, S. 4, 1988)

### **Zoologie:**

Einen tot aufgefundenen Star aus der Au erhielten wir von Renate Kreuzinger (3A Kl.) am 97/03/11. Von der Volksschule Krühub wurde uns eine tot aufgefundene Fledermaus übergeben.

Die Bearbeitung der Eier- und Nestersammlung durch Herrn Dr. Herbert Schiffer und seine Frau findet in diesem Heft seinen Niederschlag. Wir danken ihnen recht herzlich für die sachkundige Arbeit.

### **Botanik:**

Im Bereich der Botanik ist von einer Vermehrung der Sammlung nur durch einige Herbarbelege zu berichten. Größeren Zuwachs erfuhr in dieser Sparte die Diasammlung. Einige photographische Aufnahmen konnten wiederum für verschiedene Publikationen zur Verfügung gestellt werden (z. B. *Laserpitium archangelica* OÖ. Nachrichten, Reisen & Magazin, Wochenendbeilage, 1997-09-27, S. IX).

Ebenso wurde diese Fundgrube genützt für einen Vortrag „Botanische Streifzüge in Kremsmünster“, zu dem der Berichterstatter vom Katholischen Bildungswerk der Pfarre Kremsmünster zusammen mit dem ADV am 97/05/06 gebeten wurde. Die dazugehörige Exkursion fiel am 97/05/08 ins Wasser und wurde auf den 97/06/08

verschoben. Die Wanderung durch das Schwarzwald nach Schicklberg lockte eine ganze Reihe von Interessierten an. Ein weiterer Botanischer Beitrag wurde geliefert durch die Unterstützung des Wasserprojektes des Gymnasiums „Wasser in Kremsmünster“ (vgl. auch Jahresbericht des Gymnasiums S. 152-157).

Nach einer zweijährigen Pause bot sich 1997 wieder die Gelegenheit, einen Botanischen Kurs „Bestimmen und Erkennen einheimischer Blütenpflanzen“ abzuhalten. Das Interesse war ungebrochen groß, sodaß auch in der ersten Woche der Sommerferien 1998 wieder zu dieser Veranstaltung eingeladen wird. Dem Direktor des Gymnasiums HR P. Jakob sei für die Bereitstellung der Klassenräume zu diesem Kurs herzlichst gedankt.

### **Anthropologie:**

Die Neuaufstellung der archäologischen Sammlung im 5. Stock konnte leider aus Zeitmangel nicht vollständig fertiggestellt werden. Es fehlt eigentlich nur die Beschriftung, die als Manuskript bereits vorhanden ist, und die Anbringung der Graphik zu einzelnen Vitrinen.

Zuwachs: Goldhaube mit Zubehör in Schachtel (aus dem Nachlaß von Frau Maria Lichtenegger, St. Konrad); Tischschmuck aus Walroßzahn und Schlittenfahrdarstellung aus Seehundfell und „Elfenbein“ (von Fam. Bojarkin aus Magadan, Rußland).

### **Astronomie:**

Der astronomisch äußerst interessante März 1997 brachte neben eigenen Beobachtungen des Kometen Hale-Bopp (1995 O1) viele Anfragen an

die Sternwarte, die offenbar im Bewußtsein der Bevölkerung immer noch für eine astronomische Kapazität gehalten wird. Durch die Möglichkeit, aus dem Internet schnell Informationen zu bekommen, wurden diese Anfragen nach Möglichkeit auch beantwortet.

Die Bearbeitung der Globensammlung konnte durch die Publikation „Die Globensammlung der Sternwarte Kremsmünster“ (ADV-Heft Nr. 36) abgeschlossen werden. P. Daniel Sihorsch sei hier herzlich für seine Mitarbeit in der Sternwarte gedankt. Das Echo, das wir von kompetenter

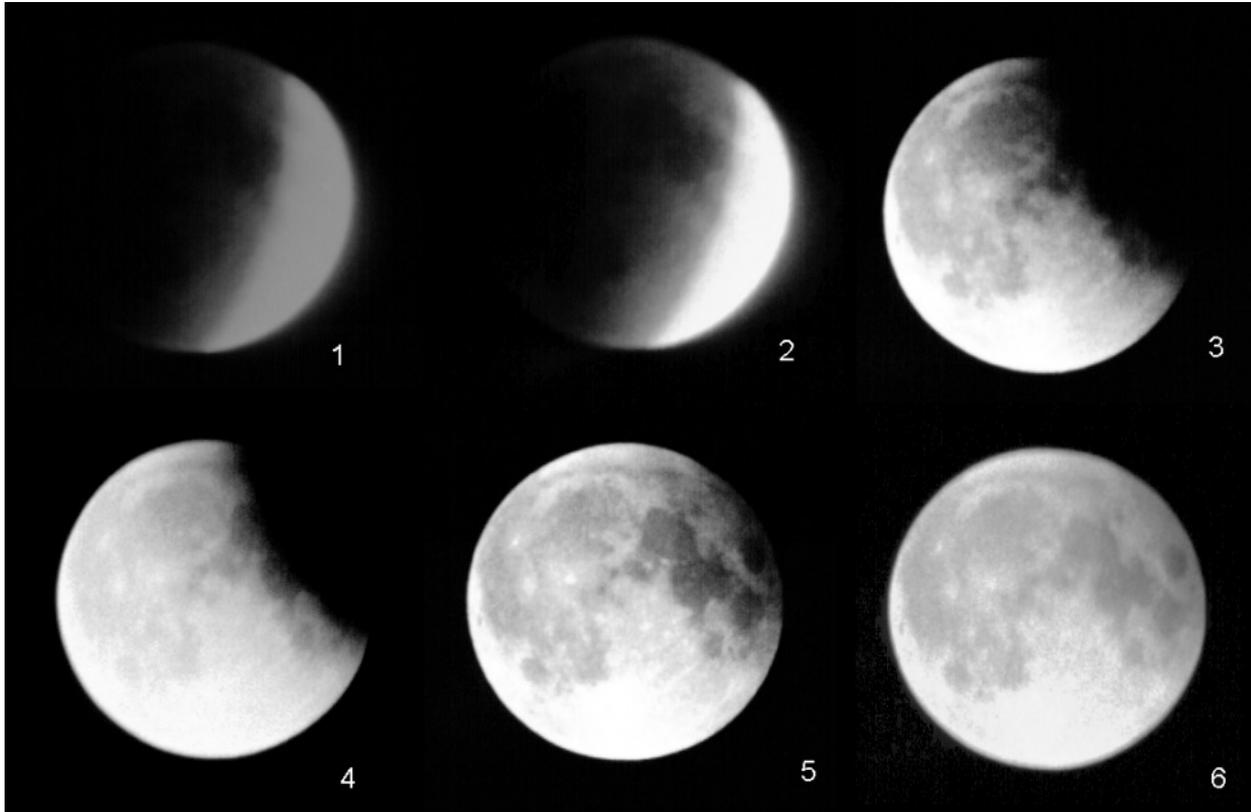


Abb. 4: Bilder von der Mondfinsternis vom 96/09/16: Bild 1 und 2 Kernschatten beginnt den Mond abzudecken, 3 bis 6 Ende der Mondfinsternis

Seite erfahren haben, zeigt vom hohen Wert dieser Arbeit.

Am 97/09/16 wurde die totale Mondfinsternis beobachtet, und dazu wurden auch die Mitbrüder auf die oberste Terrasse der Sternwarte eingeladen.

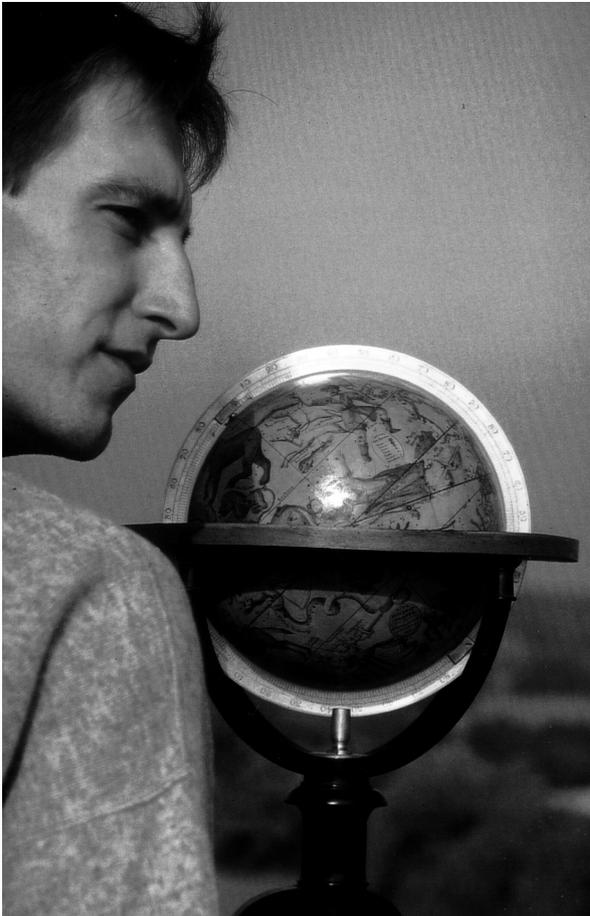


Abb. 5: P. Daniel bei der Bearbeitung der Globensammlung

### Geodynamik:

Am 97/08/18 und am 97/10/17 führte die Abteilung Geomagnetik der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik eine Vermessung des Erdmagnetismus durch. Herr Josef Berger und Frau Barbara Leichter haben den alten Vermessungsstein aufgesucht und dann das Magnetometer im Hofgarten - etwa an der Stelle wo sich das Meridianhaus befand - aufgestellt.



Abb. 6: Vermessung des Erdmagnetismus

Nach nahezu 30 Jahren wurde jetzt wieder eine geomagnetische Landesaufnahme in Angriff genommen, die noch 1997 abgeschlossen wurde. Die Intensität und die Richtung des Erdmagnetfeldes sind ja zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Diese Änderungen wurden auf Anregung von Carl Friedrich Gauß bereits unter P. Marian Koller in unserer Sternwarte beobachtet. Die Geräte, die im Lauf der Geschichte der Sternwarte dafür verwendet wurden, sind bei uns alle - angefangen mit dem jetzt noch in der Astronomie ausgestellten „Unifilar“ - erhalten.

### Meteorologie:

Am 97/01/30 wurde von der ZAMG der Niederschlagskübel der TAWES erneuert, da es mit der Trichterheizung Probleme gab.

Am 97/02/25 wurde dann auch der Niederschlagsmelder erneuert und am 97/04/19 ein neues Maximumthermometer in Betrieb genommen.

Die Abteilung für Immissionsschutz stellte im März den Betrieb der Staubsammelanlage wieder ein. Die im Vorjahr gefundenen Cadmiumniederschläge konnten nicht mehr beobachtet werden.

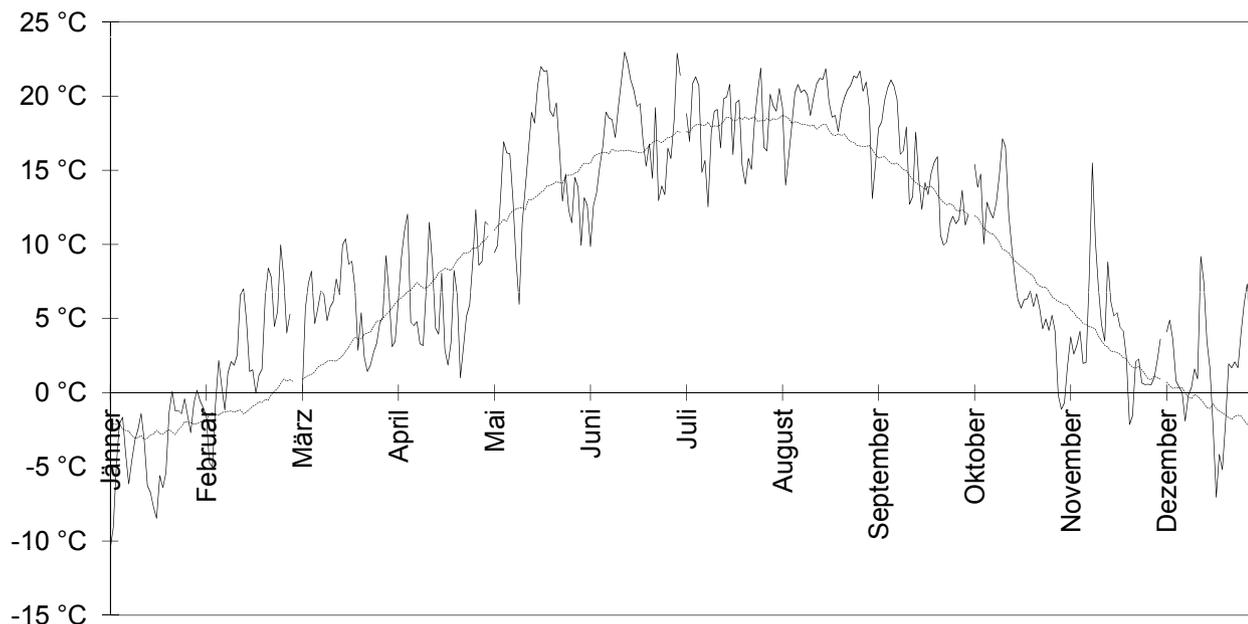


Abb. 7: Verlauf der Temperatur (Tagesmittel) des Jahres 1997 im Vergleich mit dem 201-jährigen Mittel

Mit 97/06/23 kam ein neues Minimumthermometer in Betrieb (Typ.Nr. 56/92)

Verschiedene Probleme mit der Taupunktmesung wurden bei einem Besuch von Dr. Motschka von der ZAMG am 97/10/03 behoben. Seit dieser Zeit funktioniert das -20 cm Bodenthermometer geringfügig falsch, was durch die graphische Darstellung des Temperaturverlaufes durch P. Petrus herausgefunden werden konnte.

### **Bibliothek:**

Unter wesentlicher Mithilfe von Frau Xenia Vidacovic führten wir auch in diesem Jahr in der kalten Jahreszeit die Buchbindearbeiten erfolgreich weiter.

Die Arbeiten am Katalog der Periodika-Artikel wurde besonders von Herrn Paul Ertl weiter vorangetrieben. Die Möglichkeit so manches aus dem Internet zu laden, ist recht hilfreich. Herr Ertl hat darauf auch mit der Übertragung des Katalogs, der auf Betreiben von P. Wolfram angelegt worden ist, auf elektronische Datenträger begonnen.

Die Stahlregale in der Bibliothek wurden wiederum erweitert. Ein Kasten, in dem die Bücher in Dreierreihen hintereinander standen konnte durch Regale für weitere 60 Laufmeter Bücher ersetzt werden.

### **Neuzugänge der Bibliothek:**

5. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Eisenerz 1984, Wien 1984

**AHNERT, F.**, Einführung in die Geomorphologie, UTB für Wissenschaft: Große Reihe, Stuttgart 1996

**ALLMAYER-BECK, P.**, Modelle der Welt. Erd- und Himmelsgloben, Wien 1997

Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, 4. Bd. Linz 1996

**BELCHER, R.**, Submicro methods of organic analysis, Amsterdam - London - New York 1966

**BENKERT, D., FUKAREK, F. & KORSCH, H.** (Hrsg.), Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen), Jena - Stuttgart - Lübeck 1996

**BERG, CH.**, Laborwaagen, Sonderdruck aus: Nachrichten aus Chemie 3. Technik und Laboratorium, 38, Weinheim 1990

**BIETRY, L.**, Mettler Wägelexikon. Praktischer Leitfaden der wägetechnischen Begriffe, Greiffensee 1982

**BÖCKER, R., GEBHARDT, H., KONOLD, W. & SCHMID-FISCHER, S.**, Gebietsfremde Pflanzenarten. Auswirkungen auf einheimische Arten, Lebensgemeinschaften und Biotope Kontrollmöglichkeiten und Management, Landsberg 1995

**BÖHM, J. G.**, Beschreibung des Uranoscop's und Anleitung zu dessen vollständigem Gebrauche, das ist zur leichten, genauen und sicheren Kenntniß des gestirnten Himmels und seiner Wunder, Innsbruck 1847 [Kopie]

**BÖRNER, R.**, Welcher Stein ist das? Tabellen zum Bestimmen der wichtigsten Mineralien, Edelsteine und Gesteine, Stuttgart 1953

**BRANDSTÄTTER, G., KRAML, P. A. & LINDBICHLER, N.**, 8. südböhmisch-oberösterreichisches Botanikertreffen in Bad Goisern 21. - 27. Juli 1997, Kremsmünster 1997

**BRIX, F. & FUCHS, R.**, Geologische Exkursion in das Nördliche Wiener Becken (Neogen) und in die Waschbergzone (Oberjura) am 5. Mai 1984, Wien 1984

**BRIX, F., GANGL, G., GRÜN, W. & SAUER, R.**, Österreichische Geologische Gesellschaft, Exkursionsführer Nr. 5. Geologische Exkursion: Die Flyschzone nordwestlich von Wien und das Gas-kondensatfeld Höflein; mit kurzen Erläuterungen zum Gasfeld Stockerau und zum Kraftwerk Greifenstein am 23. Mai 1987, Wien 1987

**BRUNNER, K. KUSTERNIG, A. & STEININGER, F. F. (HRSG)**, Zentrum und Regionen. Museumsland-schaft Niederösterreich, Wien 1995

**CHAN, V. & ZILA, V.**, Index speciei Taraxacum in Gabreta, Strakonice 1996

**CURN, V., CHAN, V. & ZILA, V.**, 7. Botanické setkání hornorakouských a jihoceských botaniků v Haslachu 8. 14. července 1996 (7. oö. süd-böhmisches Botanikertreffen in Haslach) Ergänzt: Franisek Prochazka, Přípravili 1996

Die Grundlseer Bärenhöhlen. Mythos und For-schung, Ausstellung im Kaiserlichen Stall, Grundsee, o.O., o.J.[1997]

Die RAG im Dienste Österreichs. Rohöl Auf-suchungs Aktiengesellschaft, Wien o.J. [1992?]

**DÖRFLINGER, J.**, Maps, Atlases and Globes in the Oldest Monastery of Vienna. Exhibition in the Library of the 'Schottenstift', 16th International Conference on the History of Cartography, Vienna 1995

**FISCHER, H., NAGL, H. & WOHLSCHLÄGL, H.**, Geo-graphischer Jahresbericht aus Österreich LIII. Band (1994). Friedrich Simony - Gedenkband, Wien 1996

**FITTER, R., FITTER, A. & BLAMEY, M.**, Pareys Blumenbuch. Wildblühende Pflanzen Deutsch-lands und Nordwesteuropas. übersetzt und bearbeitet von Prof. Dr. Konrad von Weihe, Hamburg - Berlin 1975

**FLOERICKE, C.**, Nachrichten aus der ornithologischen Welt. Todesfälle (Dr. Emil Hollub), in: Mittheilungen des Österr. Reichs-bundes für Vogelkunde und Vogelschutz in Wien. II. Jahrgang, 5. März 1902, 66, Wien 1902 [Kopie]

**FRANK, C.**, Die Molluskenfauna der Insel Rhodos, 2. Teil. Mit einem Vorwort von O. E. Paget (Wien), Stapfia 48, Linz 1997

**FRASL, G. & FINGER, F.**, Jahrestagung 1988 Österreichische Geologische Gesellschaft. Ex-kursion Mühlviertel und Sauwald, 22.-23. Sep. 1988, Wien 1988

**FROSCHAUER, R.**, Zur Geschichte der Nikolaus-kirche von Taxlberg und ihre Weiheinschrift aus dem Jahre 1108, Sonderdruck aus: 30. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1993/94/95, Wels 1996

**GALTER, H. D. & SCHOLZ, B.**, Altvorderasiatisches in österreichischen Sammlungen, Sonderdruck aus: Archiv für Orientforschung. Internationale Zeitschrift für Wissenschaft vom Vorderen Orient, Horn 1988

**GARMS, H.**, Die Natur. Ein biologisches Unterrichtswerk über Pflanze, Tier und Mensch, Band III, Pflanze, Tier und Mensch (einschließlich der Zellen-, Vererbungs- und Abstammungslehre), Braunschweig - Berlin, 1957

**GEBHARDT, R. & ALBRECHT, H.** (Hrsg.), Rechenmeister und Cossisten der frühen Neuzeit. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 21. September 1996 in Annaberg-Buchholz, Freiberg 1996

**GENAUS, H.**, Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen. Dritte vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Basel - Boston - Berlin 1996

Geschichte der Firmen Artaria & Compagnie und Freytag-Berndt und Artaria. Ein Rückblick auf 200 Jahre Wiener Privatkartographie 1770 - 1970, Wien - Innsbruck o. J. [1970]

**GLAS, M.** (Red.), Opal. Das edelste Feuer des Mineralreichs, extraLapis No. 10, München 1996

**GLAS, M.** (Red.), Pyrit und Markasit. Das eiserne Überall-Mineral, extraLapis No. 11, München 1996

**GLAS, M.**, (Red.) Granat. Die Mineralien der Granat-Gruppe: Edelsteine, Schmuck und Laser, extraLapis No. 9, München 1995

**GLASS, G. B.** (Hrsg.), The Geological survey of Wyoming, Bulletin 63: Paleontology of the green river formation with a review of the fish fauna, Laramie 1984

**GLUTZ, U. v. BLOTZHEIM & BAUER, K. M.**, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 14/I Passeriformes (5. Teil), Passeridae, Wiesbaden 1997

**GLUTZ, U. v. BLOTZHEIM & BAUER, K. M.**, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 14/II Passeriformes (5. Teil), Fringillidae, Wiesbaden, 1997

**GLUTZ, U. v. BLOTZHEIM & BAUER, K. M.**, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 14/III Passeriformes (5. Teil), Emberizidae, Wiesbaden 1997

**HAMILTON, W.**, Geologische Ergebnisse von Tiefbohrungen im Flysch und Kalkalpin zwischen Wien und Salzburg. Führer zur Exkursion der Österreichischen Geologischen Gesellschaft am 14. und 15. Oktober 1989, Wien 1989

**HAMMERL, C. & LENHARDT, W.**, Erdbeben in Österreich, Graz 1997

**HARTMANN, E., SCHULDES, H., KÜBLER, R. & KONOLD W.**, Neophyten. Biologie, Verbreitung und Kontrolle ausgewählter Arten, Landsberg 1994

**HIETZ, P. & HIETZ-SEIFERT, U.**, Epifitas de Veracruz. Guia ilustrada para las regiones de Xalapa y Los Tuxtlas, Veracruz; Epiphytes of Veracruz. An illustrated guide for the regions of Xalapa and Los Tuxtlas, Veracruz, Xalapa 1994

**HILBERT, G. S.**, Sammlungsgut in Sicherheit. Beleuchtung und Lichtschutz, Klimatisierung, Sicherungstechnik, Brandschutz, Berlin 1996

**HITTMAIR, O. & HUNGER, H.** (Hrsg.), Akademie der Wissenschaften. Entwicklung einer österreichischen Forschungsinstitution. Denkschriften der Gesamtakademie, Band XV, Wien 1997

**HÖCK, V. & MARSCHALLINGER, R.**, Jahrestagung 1988 Österreichische Geologische Gesellschaft. Exkursion Hohe Tauern, 21.-23. Sep. 1988, Wien 1988

**HÖDL, W., JEHL, R. & GOLLMANN, G.** (Hrsg.) Populationsbiologie von Amphibien. Eine Langzeitstudie auf der Wiener Donauinsel, Stapfia 51, Linz 1997

**HOLUB, E.**, Dr. Holub's Vortrag über die Vogelwelt Südafrikas. Mitteilungen des ornithologischen Vereines in Wien "Die Schwalbe", 6. Jg. 1882, 1-7, Wien 1882 [Kopie]

Jahrbuch der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Jg. 1993, Wien 1977

Jahresbericht 1994. Sonderdruck aus Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Band 75 - Jahrgang 1995, Innsbruck 1997

Jahresbericht 1995, Innsbruck, 1997

Jahresbericht 1996, Innsbruck, 1997

**JENEMANN, H. R.**, Auf dem Weg zur modernen Analysewaage, Sonderdruck aus: CR Magazin,

Farbbeilage der Chemischen Rundschau, 14, 1981

**JENEMANN, H. R.**, Die Entwicklung der mechanischen Präzisionswaage, Sonderdruck aus: Manfred Kochsiek (Hrsg.), Handbuch des Wägens, Braunschweig 1985

**JENEMANN, H. R.**, Die Pharmazie und die Entwicklung der analytischen Waage, Sonderdruck aus: Deutsche Apotheker Zeitung, 120, Nr. 43, 1980

**JENEMANN, H. R.**, Die Waage. Mehr als eine Blackbox zum Knöpfedrücken, Sonderdruck aus: Labor 2000, 1986

**JENEMANN, H. R.**, Eine kurze Entwicklungsgeschichte der wissenschaftlichen Waage, Sonderdruck aus der Festschrift zum 125jährigen Jubiläum der Firma Gebr. Bosch, Waagenfabrik, Jungingen o. J.

**JENEMANN, H. R.**, Entwicklung und heutiger Stand der mechanischen Analysewaage, Sonderdruck aus: CLB Chemie für Labor und Betrieb, 34..35, 1983..84

**JENEMANN, H. R.**, Paul Bunge und die Fertigung wissenschaftlicher Waagen in Hamburg (Teil I) Sonderdruck aus: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, 31 Heft 2, Stuttgart 1986

**JENEMANN, H. R.**, Über die Grundlagen der Ausführung von Wägungen im Laboratorium, CLB Chemie für Labor und Betrieb, 33, Heft 7..8, 1982

**JENEMANN, H. R.**, Über die Grundlagen und die geschichtliche Entwicklung elektro-mechanischer Wägesysteme, Sonderdruck aus: CLB Chemie für Labor und Betrieb, 36..38, 1985..87

**JENEMANN, H. R.**, Zur Entwicklungsgeschichte der Neigungswaage, Sonderdruck aus: Wägen + dosieren, 11, Heft 5/6, Mainz 1980

**JENEMANN, H. R.**, Zur Geschichte der Entstehung der Substitutionswägung zur genauen Massenbestimmung (Borda'sche Wägung), Sonderdruck aus: Fresenius Zeitschrift für Analytische Chemie 291, 1-9 1978

**JENEMANN, H. R.**, Zur Geschichte der mechanischen Laboratoriumswaage, Sonderdruck aus: Phys. Bl., 38, Weinheim 1982

**JENEMANN, H. R.**, Zur Geschichte der Substitutionswägung und Substitutionswaage, Sonderdruck aus: Technikgeschichte 49, Nr. 2, Koblenz 1982

**JENEMANN, H. R.**, Zur Geschichte der Waage in der Wissenschaft, Sonderdruck aus: Historia scientia naturalis. Beiträge zur Geschichte der Laboratoriumstechnik und deren Randgebiete, hrsg. v. E. H. W. Giebeler und K. A. Rosenbauer, Darmstadt 1982

**JENEMANN, H. R.**, Zur Geschichte des kurzen Balkens an der gleicharmigen Balkenwaage, Sonderdruck aus: Technikgeschichte 52, Nr. 2, Koblenz 1985

**JENEMANN, H. R.**, Zur Herstellung von Präzisionswaagen hoher Leistung in Wien, Sonderdruck aus: Blätter für Technikgeschichte 49, Wien 1987

**JENISCH, V. & FRASL, G.**, Jahrestagung 1988 Österreichische Geologische Gesellschaft. Exkursion Flysch, Helvetikum und angrenzende Molasse nördlich Salzburg, 21. Sept. 1988, Wien 1988

**KELLERMAYR, W., MATSCHEKO, F., REITER** ua, Naturgeschichte der Bezirke Bd.VII, Eferding / Wels-Land / Wels-Stadt, Linz 1996

**KOLLER, F.**, Wandertagung 1990 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Bernstein mit Exkursion in das Kristallin und das Tertiär am Alpenostrand Österreichs und im ungarischen Grenzgebiet, Wien, 1990

**KOLLER-KREIMEL, V. & TOMEK, H.**, Gewässerschutzbericht 1996 gemäß 33 e Wasserrechtsgesetz BGBl.Nr.215/1959 in der Fassung BGBl.Nr. 185/1993, Sektion IV, Wien 1996

**KOLLMANN, W.**, 3. Österreichischer Hydrogeologentag 1994. Hydrologische Verhältnisse entlang des Profils Mödling (Kalkalpen) - Frauenkirchen (Seewinkel) 30. 9. - 1. 10. 1994, Wien 1994

**KONZENN, B.**, Geographischer Schul-Atlas, 36. Aufl., Wien 1896

**KRAUSCH, H.-D.**, Farbatlas Wasser- und Uferpflanzen, Stuttgart 1996

**KRETSCHMER, I. & KRIZ, K.**, (Hrsg.) Kartographie in Österreich '96, Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Bd 9, Wien 1996

**KRETSCHMER, I. & SCHNEIDER, R.**, Register der Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 1960-1995, Wien 1996

**KROGT, P. VAN DER**, Globi Neerlandici. The production of globes in the Low Countries, Utrecht 1993

**KULKE, H. & LÖFLUND, E.**, Die Kirche zu Ebersbach bei Görlitz und ihr heimatgeschichtliches Umfeld, Ebersbach 1996

Kulturzeitschrift blickpunkte, 46. Jahrgang, Heft 4/1996, Linz 1996

**KUTSCHERA, L. & SOBOTIK, M.**, Bewurzelung von Pflanzen in verschiedenen Lebensräumen. 5. Band der Wurzelatlas-Reihe, Allgemeiner Teil, Stapfia 49, Linz 1997

**KUTSCHERA, L., LICHTENEGGER, E., SOBOTIK, M. & HAAS, D.**, Die Wurzel das neue Organ. Ihre Bedeutung für das Leben von *Welwitschia mirabilis* und anderen Arten der Namib sowie von Arten angrenzender Gebiete mit Erklärung des geotropen Wachstums der Pflanzen, Klagenfurt 1997

Landesmuseum Joanneum Graz. Jahresbericht 1995, Neue Folge 25, Graz 1996

**LAUBER, K. & WAGNER, G.**, Bestimmungsschlüssel zur Flora Helvetica. Mit Zeichnungen von Andre Michel, Bern - Stuttgart - Wien 1996

**LAUBER, K. & WAGNER, G.**, Flora Helvetica. Flora der Schweiz, Flore de la Suisse, Flora della Svizzera, Bern - Stuttgart - Wien 1996

**LERCH, G.**, Pflanzenökologie, Berlin 1991

Linzer Biologische Beiträge, 28. Jahrgang, Heft 2, 31. Dezember 1996, Linz 1996

Linzer Biologische Beiträge, 29. Jahrgang, Heft 1, 31. Juli 1997, Linz 1997

**LOCKLEY, M.**, Auf den Spuren der Dinosaurier. Dinosaurierfährten - Eine Expedition in die Vergangenheit aus dem Englischen von Gerald Bosch, Basel - Boston - Berlin 1993

**LODERBAUER, H.**, Krippenschaun im Salzkammergut, Gmundner Buchreihe, Band XXIII, o. Ort, o. J.

Mettler Wägefibel. Richtiges Arbeiten mit elektronischen Analysen-, Semimikro- und Mikrowaagen, Greiffensee o.J.

**MOSER, R.**, Die Bedeutung von Friedrich Simony für die Erforschung der Dachsteingletscher, Hallstadt 1996

Naturwissenschaftliche Sammlungen Kremsmünster. Berichte des Anselm Desing Vereins, Nr. 35, Jänner 1997

Naturwissenschaftliche Sammlungen Kremsmünster. Berichte des Anselm Desing Vereins, Nr. 37, Juni 1997

**NIEDERL, R.** (Schriftl.), Faszination versunkener Pflanzenwelten. Constantin von Ettingshausen - ein Forscherportrait, Graz 1997

**OBERHAUSER, R.**, Wandertagung 1986 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Dornbirn mit Exkursion in Vorarlberg und Tirol sowie mit Überritten in die Schweiz und nach Lichtenstein, Wien 1986

Öffentliches Stiftsgymnasium Kremsmünster.  
140. Jahresbericht 1997, Kremsmünster 1997

**PARTSCH, P.**, Übersicht der im k.k. Hof-Mineralien-Kabinete zu Wien zur Schau gestellten acht Sammlungen. Nach der letzten im Jahre 1842 vollendeten neuen Aufstellung, 2. Aufl., Wien 1855

**PASCHER, G.**, Exkursion zum 75. Todestages von E. Suess am 29. April 1989. Das Neogen der Mattersburger Bucht (Burgenland), Wien 1989

**PAYER, J.**, Die österreichisch-ungarische Nordpol-Expedition in den Jahren 1872-1874 nebst einer Skizze der zweiten deutschen Nordpol-Expedition 1869-1870 und der Polar-Expedition von 1871, Wien 1876

**PELZELN, A. v.**, Über Dr. Holub's südafrikanische Ausstellung, in: Mittheilungen des ornithologischen Vereins in Wien "Die Schwalbe" 15 (9/10) 109-110, Wien 1891 [Kopie]

**PHILIPP, H., ROTH, D. & BACHMANN, W.**, Sonnen-uhren Deutschland und Schweiz, Stuttgart 1994

**PLOBERGER, K.**, Mein Kräuterparadies. Tips und Tricks fürs fröhliche Kräutergarten mit Kräuterlexikon und vielen Hinweisen von Radio-Oberösterreich-Hörern und Lesern der OÖ. Rundschau, Linz 1997

**PRASCH, H.** (Hrsg.), Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau. Volkskundliche Streiflichter, 10. Jahrgang, 1996/97, Spittal/Drau 1997

**PREUSS, E.** (Red.) Kepler Festschrift 1971. Zur Erinnerung an seinen Geburtstag vor 400 Jahren, Acta Albertina Ratisbonensia, Band 32, Regensburg 1971

**RABEDER, G.** (Hrsg.), Die Gamssulzenhöhle im Toten Gebirge, Mitteilungen der Kommission für Quartärforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Band 9, Wien 1995

RAG Information. Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft, Wien 1996

**RIEDMANN, J.** (Schriftl.) Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Band 77, Jahrgang 1997, Innsbruck 1997

**RITZBERGER, E.**, Aufzählung der oberösterreichischen Cyperaceen, Linz 1891

Rohöl-Aufsuchungs Ges. m. b. H. (Hrsg.), Die Geschichte einer Erdölgesellschaft, Wien o.J.

**ROHRHOFER, J.**, Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich. Mit fünf Wegskizzen und sieben schematischen Zeichnungen im Text und auf

einer Doppeltafel, sowie sechs Lichtbildtafeln, Wels 1948

**SCHIFTER, H.**, Dr. Emil Holub und die Sternwarte Kremsmünster, ADV-Berichte 38, 1997

**SCHOLZ, H.** (Hrsg.), Gustav Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd.IV, Teil 2B, Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones 2 (3), Rosaceae Rosengewächse 2. Teil, 2. völlig Neubearb. und erweiterte Auflage, Oxford - Edinburgh - Boston 1995

**SCHOONOVER, R. M.**, A Look at the Electronic Analytical Balance Kopie aus: Analytical Chemistry 54, Nr. 8, July 1982

**SCHÖTZ, F.** (Hrsg.), Botanischer Garten München, München 1973

**SCHRAMM, J.-M.**, Jahrestagung 1988 Österreichische Geologische Gesellschaft. Exkursion Grauwackenzone, 23. Sept. 1988, Wien 1988

**SCHRÖDER, W.**, Sunspot cycles and auroral activity (The problem of short and long term variability in solar-terrestrial relationships), Bremen - Roennebeck 1996

**SCHULZ, D.**, Kurswissen Formung und Formen der Erdoberfläche. Eine Einführung in die Geomorphologie, 2. Aufl., Stuttgart - Dresden 1994

**SEGER, M.** (Schriftl.), Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 138, Wien 1996

**SEGER, M.** (Schriftl.), Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 137, Wien 1995

**SIHORSCH, P. D.**, Die Globensammlung der Sternwarte Kremsmünster, ADV-Berichte Nr. 36, 1997

**SIMON, M.**, Die Waage des Chemikers - Eine Wechseiausstellung im Rahmen der Konzeption des Museums Hoechst AG, Sonderdruck aus: Chemie Experiment und Didaktik, 2, Heft 12, 1976

**SLACZKA, A. & GASINSKI, M.A.**, Guid to the Geological Excursion Cracow - Zakopane (Polish Carpathians) Österreichische Geologische Gesellschaft, 31. Mai - 3. Juni 1988, Wien 1988

**SLAVIK, B.**, Kvetena Ceske Republiky Bd. 5, Prag 1997

**SPETA, F. & AUBRECHT, G.** (Red.) Wurzeln. Einblicke in verborgene Welten, Stapfia 50, Linz 1997

**STEINWENDTNER, R.**, Die Flora von Steyr mit dem Damberg, Linz 1995 [Sonderdruck]

**STRAUCH, M.**, (Red.) Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs, Sonderdruck aus: Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs Band 5/1997

**STREBEL, M.**, Konservierung und Bestandeserhaltung von Schriftgut und Grafik. Ein Leitfaden

für Archive Bibliotheken Museen Sammlungen, Granges-Paccot 1995

SwissChem. Schweizerische Zeitschrift für chemische Industrie 5a/85 Sonderheft: Wägen und Messen in der Chemie, 7. Jg. Küsnacht 1985

**SZABÓ, A.**, Das geozentrische Weltbild. Astronomie, Geographie und Mathematik der Griechen, München 1992

Tagungsband zur Vortragstagung: Naturwissenschaft und Politik. Schwerpunkt 1933 - 1955, Linz 1997

The Astronomical Almanac for the year 1998. Data for Astronomy, Space Sciences, Geodesy, Surveying, Navigation and other applications, Washington - London 1997

Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, 133. Band herausgegeben von der Gesellschaft, Redigiert von Rudolf Maier und Wolfgang Waitzbauer, Wien 1996

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Band 75/76, Jahrgang 1995/96, Innsbruck, 1997

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Band 77, Jahrgang 1997

**WEBER, H. E.** (Hrsg.), Gustav Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd.IV, Teil 2A, Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones 2 (2), 3. völlig neubearb. und erweiterte Aufl., Oxford - Edinburgh - Boston 1995

**WETTSTEIN, R.**, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 2. Aufl., Wien 1902

**WIMMER, H.**, 2. Österreichischer Hydrogeologentag 1994. Hydrogeologische Exkursion Höllengebirge 19. Juni 1993. Thema Aufgaben und Methoden der Hydrogeologie im Rahmen des Grundwasser- und Trinkwasserschutzes in Karstgebieten, Wien 1993

**WOLFF, H.**, Cartographia Bavariae. Bayern im Bild der Karte. Bayrische Staatsbibliothek, Ausstellungskataloge 44, Weißenhorn 1988

**ZIBERMAYER, M.**, Chronolobium oder der vollkommene Astronom, sinnreiche Anschauung der wichtigsten aus der Bewegung der Erde ..., Graz 1848 [Kopie]

**ZINNER, E.**, Die Geschichte der Sternkunde von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin 1931 [Kopie]

Zur Geologie des Kristallins und Tertiärs der weiteren Umgebung von Eggenburg. Exkursion der österreichischen Geologischen Gesellschaft zum 75jährigen Bestandsjubiläum, 8. Oktober 1983, Wien 1983

#### **Die Bibliothek bezieht gegenwärtig folgende Periodica:**

Acta Astrophysica Sinica, Beijing

Aktuelles aus der Vogelwelt. Zeitschrift für Vogelliebhaber und Freunde der Natur, Hallein

- Archäologie Österreichs. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Wien
- Astro-Info. Astronomische Informationen für Mitglieder und Freunde des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut, Vöcklabruck
- The Astronomical Almanac. Data for Astronomy, Space Sciences, Geodesy, Surveying, Navigation and other applications, Washington - London
- Astronomische Grundlagen für den Kalender, Karlsruhe
- Astrophysics Reports. Publications of the Beijing Astronomical Observatory, Beijing
- Beiheft zu den Jahrbüchern der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Geophysik, Erdmagnetische Berichte, Wien
- Beiheft zu den Jahrbüchern der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Geophysik, Seismische Aufzeichnungen in Wien, Wien
- Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, Linz
- Europhysics news, Geneva
- F.A.N. Florae Austriacae Novitates, Wien
- Fritschiana. Veröffentlichungen aus dem Herbarium des Institutes für Botanik der Karl-Franzens-Universität Graz, Graz
- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Wien
- Jahrbuch der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien
- Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau, Spittal/Drau
- Jahresbericht. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien
- Joanneum aktuell. Steiermärkisches Landesmuseum Graz, Graz
- Kultur und Technik. Zeitschrift des Deutschen Museums, München
- Landesmuseum Joanneum Graz. Jahresbericht, Neue Folge, Graz
- Linzer Biologische Beiträge, Linz
- Meteorologische Zeitschrift. Neue Folge, herausgegeben von der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie, Schweizerische Gesellschaft für Meteorologie, Berlin - Stuttgart
- Mikrokosmos. Zeitschrift für Mikroskopie, Stuttgart - Jena - New York
- Mineralien-Magazin Lapis, München
- Mitteilungsblatt der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz
- MPG-Spiegel. Aktuelle Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der Max-Planck-Gesellschaft, München

Müller, F., Internationale Naturstein-Kartei-Supplements, Ulm

Museum Aktuell. Der monatliche Fach-Informationsdienst für Mitarbeiter von Museen, für Kunsthistoriker, Volks- und Völkerkundler sowie Firmen der Museumstechnologie, München

Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, Linz

Naturwissenschaftliche Sammlungen Kremsmünster. Berichte des Anselm Desing Vereins, Kremsmünster

Oberösterreichische Geo-Nachrichten, Linz

Öffentliches Stiftsgymnasium Kremsmünster. Jahresbericht, Kremsmünster

ÖGM-bulletin. Österreichische Gesellschaft für Meteorologie, Wien

ÖKO.L. Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz, Linz

OÖ. Museumsjournal. Beilage zum OÖ. Kulturbericht, Linz

Publications of the Beijing Astronomical Observatory, Beijing

Sauteria. Schriftenreihe für systematische Botanik, Foristik und Geobotanik, Salzburg

Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, Wien

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Wetter und Leben. Zeitschrift für angewandte Meteorologie, Wien

Wulfenia. Mitteilungen des Botanischen Gartens des Landes Kärnten, Klagenfurt

### **Werkstatt:**

Für die Pflege des Wettergartens schafften wir ein neuen Rasentrimmer an.

Zum Reinigen und Polieren der Böden in den Schauräumen wurde eine kleine Bodenpflegemaschine von „Vorwerk“ gekauft.

### **Büros und Archive:**

Für den Bürocomputer der Direktion wurden ein neuer Farbtintenstrahldrucker (EPSON Stylos COLOR 800) und ein Filmscanner (Olympus ES-10) angeschafft, was sich unter anderem auch schon bei den letzten Heften der ADV-Berichte bemerkbar gemacht hat.

Seit April ist die Sternwarte auch im Internet auf der von P. Siegfried Eder gestalteten Seite des Stiftes Kremsmünster präsent. Seit 97/06/13 gibt es auch eine eigene Sternwarte-Homepage, die unter der Adresse „<http://members.telecom.at/~stewar>“ zu erreichen ist. Dem Anselm-Desing-Verein hat der ORF Oberösterreich auf seinem Rechner Platz im Internet zur Verfügung gestellt (URL: <http://linz.orf.at/gast/adv>) Die e-mail-Adresse unter der die Sternwarte zu erreichen ist, lautet: „[sternwarte.kremsmuenster@telecom.at](mailto:sternwarte.kremsmuenster@telecom.at)“

Für die Bearbeitung des Katalogs der Bibliothek im Bereich der Direktion durch Herrn Paul Ertl wurde ein weiterer Flachbettscanner angeschafft. Die Arbeiten von Dr. Christian Klamt haben Anstoß dazu gegeben, alle Briefe P. Anselm Desings, die das Sternwartearchiv bewahrt, in Form von Bilddateien auf eine CD-ROM zu brennen. Weitere CDs wurden auch von alten interessanten Tondokumenten angelegt, da es immer schwieriger wird, alte Geräte zur Wiedergabe derselbigen zu warten. Das Brennen von CDs mit Bildern, Sammlungskatalogen, Klimadaten und anderen Archivalien hat sich als eine recht praktische und brauchbare Form der Archivierung erwiesen, wenn auch mit den Problemen der Verfügbarkeit über lange Zeit gerade in unserem Hause klar gerechnet werden muß.

#### **Teilnahme an Tagungen und Exkursionen:**

Vom 97/05/01 bis 97/05/04 nahm der Berichterstatter an einer botanischen Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseums in die Steiermark teil. Wir wurden von Prof. Dr. Herwig Teppner bestens betreut. Wir besuchten die Umgebung von Deutschlandsberg, die Murauen bei Ehrenhausen und den Schloßberg. Einen besonderen Schwerpunkt bildete der Besuch im Botanischen Garten der Universität Graz. Interessant war für uns auch der Aufenthalt im steirischen Apfelbaugelände um Puch.

Recht ergiebig für die Florenkartierung im Raume südl. Salzkammergut (oö. Anteil) war das 8. süd-böhmisch - oberösterreichische Botanikertreffen in Bad Goisern (97/07/21-27).

In diesem Jahr war Kremsmünster selbst Ort einer Tagung. Zum Treffen von österreichischen Museumskustoden für Zoologie und Botanik lud die Sternwarte Kremsmünster ein. In Zusammenarbeit mit dem Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums fand diese Veranstaltung am 13. und 14. Oktober hier statt. An dieses Treffen wurde noch eine Tagung der Vertreter der botanischen Gärten Österreichs angehängt (97/10/14). Herr Dr. Michael Kiehn vom Botanischen Garten der Universität Wien hat diese Veranstaltung initiiert.

Für den Berichterstatter besonders reizvoll war eine Reise nach Rom, wo neben anderem der Besuch des Museums der Sternwarte am Monte Mario und der Besuch der großen Ausstellung „Viaggio nel Cosmo. l'avventura iniziata da Galileo“ in den Räumen des Hauptbahnhofes Roma Termini den Aufenthalt in der Ewigen Stadt (97/11/13 - 97/11/19) bereicherten.

Dem Kustodentag in Kremsmünster folgte am 97/12/15 noch eine außerordentliche Kustodensitzung in Linz zum Thema „Vernetzte Biodatenbank Österreichs“.

#### **Besondere Gäste, spezielle Führungen:**

Die ersten, die in diesem Jahr der Sternwarte einen Besuch abstatteten, waren am 97/03/04 die Teilnehmer einer Tagung des Katholischen Schulwerkes in Bayern. Ihnen wurde der Kälte wegen eine auf das 1. Stockwerk beschränkte Führung in zwei Gruppen gehalten.

Professor Gruber von der Halbleiterphysik der Universität in Linz bat um eine Führung für zwei russische Gäste 97/04/09.

Unter den Schulklassen die eine spezielle Führung erbeten haben waren die VS Kremsmünster 3. Kl. (97/06/06), die 2. Kl. der VS Spital am Pyhrn (97/06/10) und die 3. Kl. der HS Großraming (97/06/11).

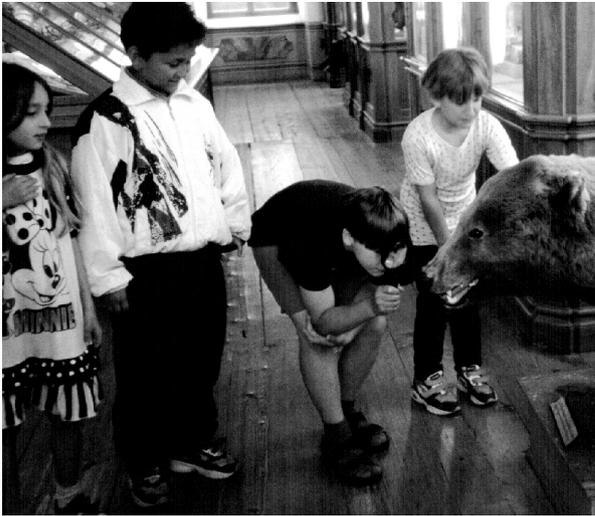


Abb. 8: Wenn man den Braunbären schon nicht berühren darf, dann wenigstens ganz genau anschauen... Besucher aus der VS Kremsmünster

Als letzte Schulklasse, die die Sternwarte in diesem Jahr (97/10/22) zur Quiz-Ralley besuchte, kam die 3. Klasse der VS St. Konrad.

Zu einer speziellen Führung fanden sich die Herren vom Gendarmeriekommando Kirchdorf am 97/06/09 mit ihren Frauen ein.

Am 97/06/14 besuchte der Kulturverein Linz/Dornach die Sternwarte und erhielt eine spezielle Führung, bei der auch das Foucault'sche Pendel in Betrieb genommen wurde.

Am 97/10/13 kamen die Teilnehmer am 2. Treffen der Botanik/Zoologie-Kustoden und am 97/10/14 die der Tagung Botanischer Gärten Österreichs in die Sternwarte. Für sie wurde im Kapellenzimmer in bescheidener Form aufgewartet.

Eine spezielle Sternwarte-Führung boten wir auch gerne einer Gruppe, die mit Frau Dr. Maria Gruber aus Melk (97/10/26) kam.

Dieser Termin fiel mit dem „Tag der offenen Tür“ am Nationalfeiertag zusammen, der uns die beträchtliche Anzahl von ca. 1600 Besucher brachte. Vermutlich waren das trübe Wetter und die Zeitänderung (MESZ-MEZ) ausschlaggebend für die hohe Besucherzahl an diesem Tag.

Eine spezielle Führung im ersten und zweiten Stockwerk erbat die Vereinigung Salzburger Mineraliensammler (80 Personen) zu ihrer Barbarafeier am 97/12/06. Prof. Dr. Holger Kulke (Geologe an der Universität Clausthal) besuchte die Sternwarte auf seiner Fahrt nach Leoben am 97/12/11.

#### **Leihgaben für Ausstellungen verschiedener Museen und Institutionen:**

Wie schon in den vergangenen Jahren erbat auch heuer das Kulturinstitut der O.Ö. Landesregierung für die Stifterausstellung einige Objekte unserer Sammlungen. Vom 97/04/10 bis zum 97/06/01 wurde die Stifterausstellung im Kulturhaus an der Realschule Hauzenberg nahe bei Passau gezeigt. Folgende Objekte der Sternwarte wurden dafür hergeborgt: Halbkreisgerät, Lieberkühnsches Zirkelmikroskop, Zusammengesetztes Mikroskop von 1762, Härteskala, Mineraliensammlungskästchen, 4 Bände der Xylotheke, Turmalinzange, Anlegegoniometer,

Halbedelsteinsammlung und 3 Steinproben in Holzrahmen.

Für die Ausstellung „Blumen in Kunst & Mode“ in der Burg Wels (97/04/18 - 97/10/26) steuerte die Sternwarte 21 botanische Schülerzeichnungen und die wertvollen Pflanzenbücher von Hieronimus Bock, Walther Ryff und Nicolaus Jacquin als Leihgaben bei.

Etwas außergewöhnlich war es, für einen Film Requisiten aus unseren Sammlungen zur Verfügung zu stellen. Die DOR-Film Produktionsgesellschaft ist an uns herangetreten, für den Film „The Red Violin“ Objekte aus dem Bereich Astronomie für eine Szene, die in der Bibliothek des Palais Lichtenstein am 97/04/21 gedreht wurde, beizusteuern. Drei parallaktische Fernrohre, fünf Sonnenuhren, eine Armilarsphäre, zwei Garnituren Reißzeug, drei Zirkel, ein Vermessungsinstrument, sieben Bode-Sternkarten, ein Glaskastenmikroskop, ein Brennglas und eine Feinwaage dekorierten die Szene in der zur Studierstube eines Grafen umgestalteten Bibliothek des Palais Lichtenstein für wenige Stunden.

Ebenfalls zum Filmen kam ein Filmteam des ORF unter Lutz Maurer (Red. Land der Berge) am 97/09/01 in die Sternwarte. Es wurden Teile der Einspielung ins Neujahrskonzert 1998 im Astronomischen Kabinett gedreht.

Für eine Sonderausstellung im Photomuseum von Bad Ischl (97/05/07 - 97/08/30) wurde der „Fultograph“ aus dem Physikalischen Kabinett zur Verfügung gestellt. Dieses Gerät war zum drahtlosen Empfang von Bildern bestimmt.

Dem Stift Schlierbach wurde für die Ausstellung „Zeit nehmen“ (97/05/16 - 97/12/31) die vom Schierbacher Pater Leopold Schmid 1830 gefertigte Horizontalsonnenuhr geliehen.

In der Ausstellung „Die Grundlseer Bährenhöhle - Mythos und Forschung“ im Kaiserlichen Stall in Grundlsee (97/06/16 - 97/07/27) wurde durch Vermittlung von Prof. Rabeder unser Narwalzahn gezeigt.

#### **Betreuung und Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten:**

Herrn Wolfgang Straka wurden im Februar für seine hydrogeologische Arbeit Unterlagen aus Bibliothek und Archiv zur Verfügung gestellt.

Peter J. Swales, ein Historiker aus New York, bekam aus dem Kustodiatsarchiv Informationen über Oskar Fellner (1864 - ??; er spendete die Mumie und 2 Globen). Swales arbeitet an einer Biographie Fellners, der als Patient Sigmund Freuds das Interesse erweckte.

Herr Dr. Christian Klamt erbat für seine Arbeit über den Bau der Sternwarte weitere Informationen aus den Briefen P. Anselm Desings und über bauliche Gegebenheiten der Sternwarte.

Für eine zoologische Arbeit über die Vögel des Almtales recherchierte Herr Norbert Pühringer aus Scharnstein in unserer Vogelsammlung.

Wohl nicht unter wissenschaftliche Arbeiten fällt das in diesem Jahr durch den Kommenten Hale-Popp hervorgerufene, ausgesprochen rege Interesse an Astronomie. Im März und April taten täglich mehrere Anrufer ihr Interesse an Beobachtungen dieser seltenen Himmelserscheinung kund. Neben den Informationen, die wir selber geben konnten, wurden alle Anrufer auf die Informationsnummer der Sternwarte des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut am Gahberg verwiesen.

Astronomische Daten für einen Kalender wurden dem Rehzentrum Austria in Bad Schallerbach (H. Hofer) zusammengestellt.

Für eine Arbeit über die Familiengeschichte der Familien Littrow und Bischof wurden Frau Scheider Unterlagen aus dem Archiv zur Verfügung gestellt.

Den Artikel des Herrn Dr. Herbert Schifter über Dr. Emil Holub (ADV-Berichte 38) konnten wir selbst noch mit einigen Angaben aus dem Briefwechsel mit Holub erweitern.

#### Publikationen:

**BRANDSTÄTTER, GERALD, KRAML, P. AMAND & LINDBICHLER, NORBERT**, 8. südböhmisch - oberösterreichisches Botanikertreffen in Bad Goisern, 21.- 27. Juli 1997, Kremsmünster 1997

**GRIMS, F., KRAML, A., LENGLACHNER, F., NIKL-FELD, H. ET AL.**, Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs, Sonderdruck aus: Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs Band 5/1997

**GRUBER, MARIA**, Der erste mechanische Taschenrechner, P. Aegid Everards Raptologia Neperiana, in: ADV-Berichte 35, 5-14

**KOSNOPFL, A.**, Die Aufschließung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten. Technik des Bohrens, ADV-Berichte 37, 20-29

**KRAML, P. AMAND**, Jahresbericht 1996, mit Beiträgen von P. Jakob Krinzinger (Kustodiat: Anthropologie und Erdwissenschaften) und P. Petrus Schuster (Meteorologisch- geophysi-

kalisches Observatorium), in: ADV-Berichte 35, 15-39

**KRAML, P. AMAND**, 110 Jahre ägyptische Mumie im Anthropologischen Kabinett, in: ADV-Berichte 35, 15-39

**KRAML, P. AMAND & LINDBICHLER, NORBERT**, Kartierungsergebnisse des 7. südböhmisch-oberösterreichischen Botanikertreffens im Böhmerwald, 8. - 14. Juli 1996, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs Band 5, Linz 1997, 235-304

**KRAML, P. A. & STECH, MILAN**, Laserpitium archangelica Wulfen (Engelwurz-Laserkraut), ein in Vergessenheit geratenes Vorkommen in Oberösterreich wiederentdeckt, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, Band 5, Linz 1997, 305-307

**KRAML, P. AMAND**, Holubs Briefwechsel mit P. Anselm Pfeiffer, in: ADV-Berichte 38, 24-25

**KRINZINGER, P. JAKOB**, Von der Sternwarte 1. Abteilung Geowissenschaften und Anthropologie, Öffentliches Stiftsgymnasium Kremsmünster. 140. Jahresbericht 1997, 128-130

**PLOBERGER, KARL**, Mein Kräuterparadies. Tips und Tricks fürs fröhliche Kräutergarten mit Kräuterlexikon und vielen Hinweisen von Radio-Oberösterreich-Hörern und Lesern der OÖ. Rundschau, Linz 1997

**POLESNY, H.**, Der Raum Kremsmünster und seine Bedeutung für die Öl- und Gasindustrie, ADV-Berichte 37, 4-19

**SCHIFTER, HERBERT.**, Dr. Emil Holub und die Sternwarte Kremsmünster, ADV-Berichte 38, 1-24

**SCHMIDT, RUDOLF**, Globen in Klöstern und Stiften, in: ALLMAYER-BECK, Peter E. (Hrsg.), Modelle der Welt. Erd- und Himmelsgloben, Kulturerbe aus österreichischen Sammlungen, Wien 1997, 174-197

**SIHORSCH, P. DANIEL**, Die Globensammlung der Sternwarte Kremsmünster, ADV-Berichte 36

Präsenz im Internet: Wie schon oben angeführt, sind nun auch im Internet Angaben über die Sternwarte und über die Sammlungen derselben zu finden.

(URL: <http://members.telecom.at/~stewar> und <http://linz.orf.at/gast/adv>)

Die Seiten im Internet erlauben eine Präsentation auf vielfältige Weise. Es können Texte, Tabellen, ganze Abhandlungen, Bilder, kurze Filmstücke und auch Tonabschnitte übertragen werden. Die einfache Einspielung solcher Seiten erlaubt einen schnellen Wechsel des Dargebotenen. Die Vielfalt des Angebotes im Internet verlangt aber auch eine möglichst ansprechende Gestaltung. Zur Zeit sind folgende Themen behandelt: eine Übersicht über das Vorhandene, eine kurze Beschreibung der Sternwarte in Deutsch, in Englisch und in Italienisch, eine Präsentation des Anselm Desing Vereins mit Auflistung der verfügbaren Publikationen, eine ausführliche Sammlungsgeschichte („*Sieben Objekte als Spiegel der Sammlungsgeschichte zwischen Kuriositätenkammer und Museum eines Museums*“). Daneben steht seit September 1997 eine Rubrik von Seiten, die jeden Monat erneuert wird und

damit das Interesse der „Internet-Surfer“ wiederholt anziehen soll: *Objekt des Monats*. Eine Beschreibung folgender Objekte wurde bis jetzt ausgewählt: Mondesfinsternis (Sept.), Laserpitium archangelica (Okt.), Transmissions-elektronenmikroskop (Nov.), Xylothek (Dez.), Glasmodellsammlung (Jan.) und Rabdologia neperiana des P. Ägid Everard (Feb.).

## Objekte der letzten Monate

aus dem Museum der Sternwarte Kremsmünster

Übersicht über die Objekte der letzten Monate

	Mondesfinsternis <u>September 1997</u>
	Laserpitium archangelica <u>Oktober 1997</u>
	Transmissions-elektronenmikroskop <u>November 1997</u>
	Holzbibliothek, Xylothek <u>Dezember 1997</u>

Abb. 9: Internet-Seite mit der Übersicht über die vorgestellten „Objekte des Monats“

**Dank:**

Unser Dank gilt in diesem Jahr zuerst einmal Frau Xenia Vidacovic. Sie hat in vorbildlicher Weise seit dem Frühjahr 1995 die Reinigungsarbeiten in der Sternwarte erledigt. Sie war aber darüber hinaus in sehr einfühlsamer Weise auch fähig, Arbeiten zu auszuführen, die besonderer Sorgfalt und Aufmerksamkeit bedurften.

Alle weiteren Mitarbeitern der Sternwarte, P. Jakob, P. Petrus, Herrn Paul Ertl, den Aushilfsbeobachtern aus dem Kreis unserer Gymnasialschülern und Frau Ingrid Stiksel, die seit Sommer 1997 Frau Vidacovic nachfolgt, sei hier gedankt.

Daß auch die Führungstätigkeit in gutem Einvernehmen und mit dem nötigen Ein-

fühlungsvermögen funktioniert, soll bei der Leitung des Klosterladens und dessen Personal bedankt sein.

Dank sei an dieser Stelle auch allen Autoren von Beiträgen in den letzten Heften der Anselm Desing Berichte gesagt.

Vieles könnte nicht geschehen, wenn wir uns nicht auch auf die Offizialen und Mitarbeiter des Stiftes verlassen könnten. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!

Und zuletzt gilt der Dank in nicht gemindertem Maße allen Spendern und auch denen, die der Sternwarte einfach ihr Wohlwollen entgegenbringen.

**Ernst Bauernfeind**  
**Leihgaben zur Eier- und Nester Ausstellung**  
**aus dem Naturhistorischen Museum Wien**

**Madagaskar Strauß (*Aepyornis* sp.) - sub-fossiles Ei (Replik eines Originals a.Inv.Nr.(E) 4.106 aus dem Naturhistorischen Museum Wien)**

Vermutlich sind diese, auf Madagaskar beschränkt gewesenen, Riesenvögel bereits vor dem Jahre 1.600 n.Chr. ausgestorben. Die jüngsten nach der Radio-Carbon-Methode datierten Eier stammen aus dem 10. Jahrhundert.

Nach Knochenfunden werden mehrere Arten unterschieden, die Zuordnung der Eier zu den einzelnen Arten ist ungewiß. Rund 30 komplett erhaltene Eier sind bisher bekannt geworden, deren größter Umfang zwischen 758 mm (Museum Bonn) und 922 mm (Museum Tring) beträgt. Sehr unterschiedlich ist das Schalen-gewicht, das für die beiden angeführten Extreme 1.116 g beziehungsweise 3.346 g beträgt. Das Wiener Original liegt mit einem größten Umfang von 845 mm und 1.692 g Schalen-gewicht etwa in der Mitte. Kleinere Schalenbruchstücke werden auf Madagaskar recht häufig gefunden, mitunter werden auch ganze Eier im Handel angeboten, die aus Bruchstücken unterschiedlicher Herkunft zusammengesetzt wurden und wissenschaftlich völlig wertlos sind.

Die ungeheure Größe dieser Eier läßt sich im Vergleich am ehesten ermessen: Ihr Inhalt entspricht etwa 7 Straußeneiern, 183 Hühnereiern oder rund 12.000 Kolibri-eiern; ihr Frischgewicht dürfte bis zu 12 kg betragen haben. Wahrscheinlich war ein *Aepyornis*-Ei (oder ein Knochenfund dieser Gattung) die reale Grundlage für die Fabel vom Vogel Rock in den „Märchen aus Tausend und einer Nacht“, von dem der berühmte Reisende MARCO POLO um 1.300 berichtet, daß er aus Madagaskar käme.

Die ältesten eindeutigen Angaben zum Madagaskar-Strauß gehen auf den ersten französischen Gouverneur der Insel, ÉTIENNE DE FLACOURT, zurück. 1658 berichtete er von einem großen Vogel, den die Eingeborenen „vouroupatra“ nennen, der Eier lege wie ein Strauß und der nurmehr in den abgelegensten Teilen der Insel vorkomme. Ob die Art damals tatsächlich noch existiert hat ist ungewiß, wahrscheinlicher aber ist, daß sich das Wissen um die Vögel nur in den Legenden der Eingeborenen erhalten hatte. Erst 1851 gelangte erstmals ein Ei nach Europa, das ein Kapitän ABADIE nach Frankreich brachte.

Das Wiener Original wurde 1909 durch den Intendanten HR Dr. Franz STEINDACHNER an-

gekauft, nähere Fundumstände, Verkäufer und Kaufpreis sind nicht dokumentiert. Das Stück ist in gutem Erhaltungszustand, nur kleinflächig korrodiert, teilweise schwach glänzend, gelblich graubraun, die typischen Poren sind deutlich ausgebildet und gut erkennbar. Die Replik wurde in der Zoologischen Hauptpräparation NMW vom technischen Leiter, Herrn Horst-Gustav WIEDENROTH, direkt nach dem Original angefertigt.

**Töpfervogel - Nest (Familie Furnariidae)  
(Original, Nester Kat. 787, Naturhistorisches  
Museum Wien)**

Diese rein neuweltliche Familie kleiner bis mittelgroßer Vögel wurde nach dem Rostfarbenen Töpfervogel (*Furnarius rufus*) und seinen Nistgewohnheiten so benannt. Seine aus Lehm verfertigten Nesthöhlen, die an primitive südamerikanische Öfen (lat.: *furnus*, der Backofen) erinnern, sind nicht selten auf Ästen oder in Astgabeln einzelner Bäume in den Savannen Südamerikas zu finden. Neben den typischen, annähernd kugelförmigen, Lehmnestern des „Hornero“ oder „Casaro“ (span.: Hausbauer) gibt es auch gerade verlaufende Nisthöhlen in Lehmwänden oder selbst Hausmauern, wovon Charles DARWIN in seinem Tagebuch („*Journal of Researches*“ 1832-1836) so anschaulich berichtet. Von den rund 200 Arten der Familie werden nicht alle dem Namen Töpfervogel tatsächlich gerecht. Einige verfertigen Höhlen in morschem Holz, andere bauen Nester in Spalten und Rissen. Fast alle aber verwenden Ton und Lehm als Bindemittel, auch wenn das „Gerüst“ ihrer Nester aus Zweigen oder Halmen besteht. Manche dieser Nestburgen können beachtliche Größe erreichen

und enthalten dann oft mehrere Kammern. Angebaute Eingangsröhren von mitunter beträchtlicher Länge kommen ebenso vor wie kunstvoll gewebte oder geflochtene Tunnel, die (meist von der Spitze) ins Innere des Lehmnestes führen. Das ausgestellte Nest stammt vom Zimtfarbenen Blassfußtöpfer (*Furnarius leucopus cinnamomeus*) und wurde in Peru gesammelt.

**Spechthöhle - vom Buntspecht (*Picoides major*) gezimmert (Stamm-Längsschnitt,  
Nester Kat.Nr.: 844, Naturhistorisches  
Museum Wien)**

Alle einheimischen Spechte sind Höhlenbrüter, die in selbst ausgeißelten Bruthöhlen nisten. Eine Ausnahme macht der Wendehals (*Jynx torquilla*), der nur bereits vorhandene Baumhöhlen nutzen kann. Jeder, der einmal einen Specht an der Arbeit gesehen hat, wird die spezielle Konstruktion des Spechtschädels bewundern, die eine derartige mechanische Beanspruchung erlaubt. Unter dem Brutbaum verrät eine weithin leuchtende Ansammlung heller Holzspäne jede neu angelegte Spechthöhle. Jedes Spechtpaar legt im allgemeinen neben der eigentlichen Bruthöhle noch weitere Höhlen an, die teilweise als Schlafplätze genutzt werden. Diese „Bautätigkeit“ der Spechte kommt anderen Höhlenbrütern zugute, die selbst keine Höhlen herstellen können. Ein bekanntes Beispiel dafür ist die Hohltaube (*Columba oenas*), die Schwarzspecht-Höhlen in alten Rotbuchenwäldern als Brutgelegenheit benötigt.

Aus der Größe des Einschlufloches, aber auch aus seiner Lage (Stamm, Ast, Höhe) und der betroffenen Baumart können Rückschlüsse gezogen werden, welcher der einheimischen Spechte

die Höhle hergestellt hat. Besetzte Bruthöhlen sind in der Regel durch das weithin hörbare, durchdringende Rufen der Jungspechte leicht zu finden, die zur Fütterung anfliegenden Altvögel erlauben dann eine eindeutige Bestimmung. Der ausgestellte Stamm-Längsschnitt mit Buntspecht-Höhle stammt aus Österreich, nähere Sammlungsdaten sind nicht dokumentiert.

**Nest vom Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) (Nestersammlung, Acqu.Nr. 1871/VI/3, Naturhistorisches Museum Wien)**

Der Fichtenkreuzschnabel, der mancherorts wegen seiner Wanderungen auch „Zigeunervogel“ genannt wird, brütet meist im Winter, doch kommen ebenso Sommerbruten vor. In seinen Zügen folgt er dem Reifen der Fichtensamen, die seine Hauptnahrung ausmachen. Das hübsche napfförmige Nest aus Flechten, Moos, Gras, Bastfasern und Borkestreifen wird immer in Nadelbäumen angelegt, wobei ein Unterbau aus stärkeren Ästchen für Stabilität sorgt. Die eigentliche Bautätigkeit erfolgt nur durch das Weibchen, das dabei vom Männchen beobachtet und auf kurzen Flügen begleitet wird. Durchschnittlich dauert es 4 - 14 Tage, bis das Bauwerk vollendet ist, bisweilen werden auch Ersatznester in einiger Entfernung angelegt. Die Nesthöhe ist recht unterschiedlich, man hat Nester auf fast bis zum Boden reichenden Zweigen in kaum ein Meter Höhe ebenso gefunden wie in der Wipfelregion. Meist liegt der Neststand aber im oberen Kronenbereich älterer Fichten, seltener Tannen. Auf Föhren wird das Nest fast immer niedriger, aber weit außen im Astbereich angelegt, wo es durch überhängende Zweige gut gedeckt ist.

Das ausgestellte Nest wurde 1871 von dem bekannten Naturalienhändler SCHLÜTER in Halle an der Saale um 25 österreichische Silber Groschen angekauft. Es wurde am 1. April 1868 in Wermland, Schweden, gesammelt und befand sich auf einer Rotföhre (*Pinus sylvestris*) in 16 Fuß Höhe. Ursprünglich enthielt es 3 Eier.

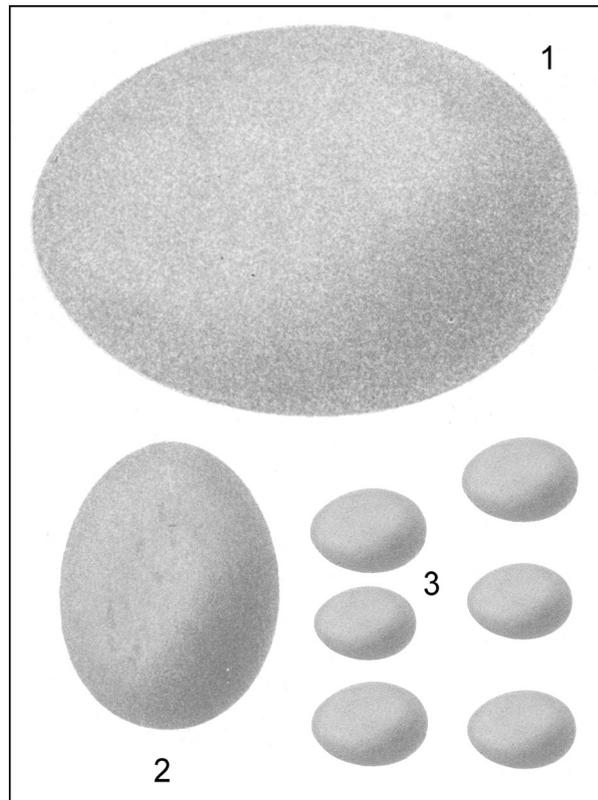


Abb. 1: Größenvergleich zwischen Aepyornis-Ei, Madagaskar Strauß 1, Staußen-Ei 2 und Hühner-Eiern 3 (Skizze P. Amand)

## Jour fixe - Themenführungen im Stift Kremsmünster 1998

Fr. Klaudius Wintz

Die Stiftsführungen Kremsmünsters gewähren mannigfache Einblicke in die Geschichte OÖ., aber auch in die Entwicklung der Kunst und Kultur Europas. Mit dem „Mathematischen Turm“, der Sternwarte, markiert Kremsmünster den Wechsel in der barocken Sammeltradition: von der Wunderkammer über das Universalmuseum hin zum natur- und kunsthistorischen Museumsprojekt. Die Vielfalt der Sammlungsgebiete im

Ensemble einer barocken Klosteranlage und deren mittelalterlichen Wurzeln kann heuer im Detail einem breiteren Publikum gezeigt werden. Neben den allgemeinen Führungen durch die Kunstsammlungen und die naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Sternwarte freuen wir uns, Ihnen für den Frühling und Sommer 1998 ein Specialevent anzubieten. 5 Monate lang erschließen 22 Themen das Stift Kremsmünster.

### Mai:

<p>1., 2. u. 3. Mai: Die Funktionen der barocken Stiftsgebäude Ein baugeschichtliches Gedächtnis</p>	<p>21. Mai: Die Kunst der Beweglichkeit Die Möbelsammlung der Abtei (begrenzte Teilnehmerzahl)</p>
<p>10. u. 11. Mai: Vom Himmel auf die Erde und zurück Die Globensammlung in der Sternwarte</p>	<p>23. u. 24. Mai: Turm oder Hochhaus Zur Baugeschichte der Sternwarte</p>
<p>16. u. 17. Mai: Eine barocke Bilderpredigt? Zum Konzept der Freskierung in der Stiftskirche</p>	<p>30. u. 31. Mai u. 1. Juni: In or out - Land und Raum in Architektur und Malerei des 16. u. 17. Jhdt.</p>

**Juni:**

6. u. 7. Juni: Volksglaube und Aberglaube Devotionalien im Brauchtum	20. u. 21. Juni: Die Kürze des Schattens Die Sonnenuhren in der Sternwarte
11., 13. u. 14. Juni: Die Kostbarkeit des Sammelns Eine sakrale Schatzkammer des 17. Jhdt. (begrenzte Teilnehmerzahl)	27. u. 28. Juni: Potemkinsche Dörfer Was barocke Fassaden verschleiern

**Juli:**

4. u. 5. Juli: Kontinuität im Wandel 200 Jahre Klimabeobachtung in der Sternwarte	18. u. 19. Juli: Mineralogie und Erdgeschichte Wenn Steine reden
11. u. 12. Juli: Kremsmünsters Gründung und Gründungssage Die Legende und ihre Wirklichkeit	25. u. 26. Juli: Brunnen und Kalter Die Wasserkünste von Kremsmünster

**August:**

1. u. 2. August: Himmel Ein Thema in 7 Jahrhunderten	22. u. 23. August: Spiegel des Heils Mittelalterliche Manuskripte (begrenzte Teilnehmerzahl)
--	---

8. u. 9. August: Ovids Verwandlungen - 1630 Die Deckenmalerei des Wolfratsaals	29. u. 30. August: Bäuerinnen und Goldhauben Trachten im Krems- u. Almtal
15. u. 16. August: Wie man Bäume sammelt Xylothek und Aquatinta in der Sternwarte	

**September:**

5. u. 6. Sept.: Astronomie und Astrologie Mittelalterliche Handschriften der Stiftsbibliothek (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung sinnvoll)	19. u. 20. Sept.: Festlicher Aufputz Die Tapisserien der Stiftskirche
12. u. 13. Sept.: Der Triumph der Malerei Antwerpener Malerei des 16. u. 17. Jhdt.	26. u. 27. Sept.: Die Modernisierung einer gotischen Basilika Zur Barockisierung der Stiftskirche im 17. u. 18. Jhdt.

jeweils um 14.30 Uhr - Preis S 65,--

Informationen im Klosterladen des Stiftes Kremsmünster: Tel. 07583/5275-216 od. Fax 07583/5275-290

**Auch heuer wieder:**

Donnerstag - Samstag 16. - 18. Juli 1998:

**Botanikkurs:** „Erkennen und Bestimmen einheimischer Farn- und Blütenpflanzen“ mit Exkursionen im Raum OÖ. Schwerpunkt: „Weiße Doldengewächse und gelbe Korbblütler“

Leitung: P. Amand Kraml, nähere Informationen: Direktion der Sternwarte:

Tel./FAX: 0 75 83 5275 235 oder email: sternwarte.kremsmuenster@telecom.at



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Anselm Desing Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schifter Herbert, Kraml P. Amand Gerhard, Bauernfeind Ernst, Wintz Klaudius

Artikel/Article: [Berichte des Anselm Desing Vereins 39 1-44](#)